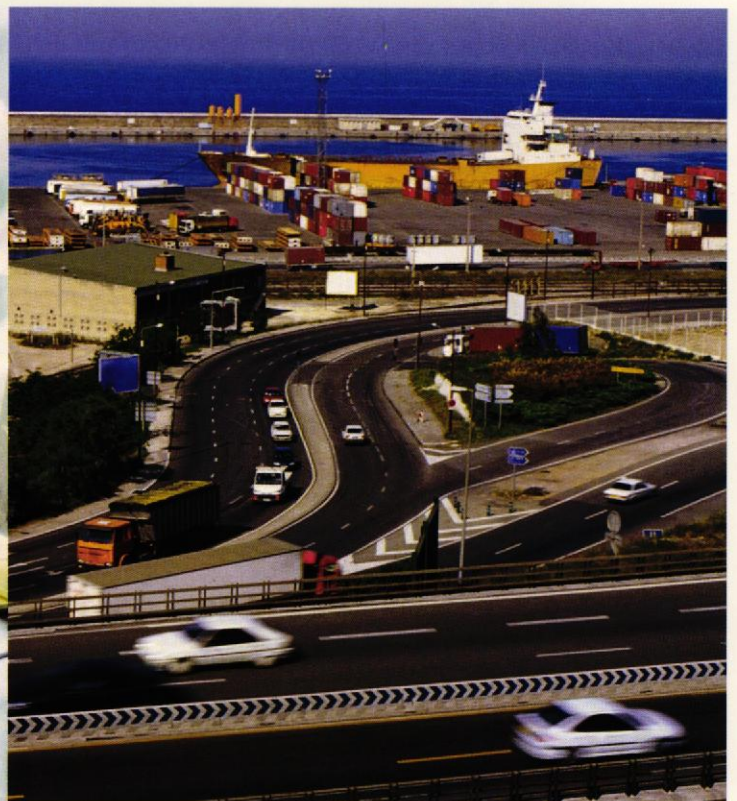


**Presseexemplar**

# **DIENSTLEISTUNGEN IN DEUTSCHLAND**

**Ergebnisse der neuen Statistik – Jahr 2000**



**Statistisches Bundesamt**

## Impressum

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt — Pressestelle, Wiesbaden

Der Bericht „Dienstleistungen in Deutschland — Ergebnisse der neuen Statistik“ wurde verfasst von Ludwig Wallacher, Dr. Bernd Petrauschke und Karl-Heinz Pesch, in Zusammenarbeit mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gruppe VIII C.



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen.

Wenden Sie sich hierzu bitte an:

Gruppe VIII C „Dienstleistungen, Kostenstruktur, Eisen- und Stahlstatistik“

Telefon: 0 18 88 / 6 44 - 85 62

Telefax: 0 18 88 / 6 44 - 89 61

E-Mail: [gruppe-viiiic@destatis.de](mailto:gruppe-viiiic@destatis.de)

oder an die Pressestelle:

Telefon 06 11 / 75 - 34 44, Telefax 06 11 / 75 - 39 76, E-Mail: [presse@destatis.de](mailto:presse@destatis.de)

Grundlage der vorliegenden Publikation sind die anlässlich des Pressegesprächs des Statistischen Bundesamtes am 26. August 2002 in Frankfurt/Main veröffentlichten Daten.



Weitere Informationen zum Thema der vorliegenden Publikation werden in der Internetpräsentation des Statistischen Bundesamtes ([www.destatis.de](http://www.destatis.de)) unter der Rubrik „Presse -> Presseveranstaltungen“ veröffentlicht.

Dort finden Sie zugleich diese Publikation im PDF-Format zum kostenlosen Download.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.destatis.de>

oder bei unserem journalistischen Informationsservice:

Statistisches Bundesamt  
65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 - 34 44
- Telefax: 06 11 / 75 - 39 76
- E-Mail: [presse@destatis.de](mailto:presse@destatis.de)

Bestellnummer: 0140104-00900

Fotoquellen Titelseite:

- 1.) EyeWire Collection, Ident-Nummer: E003194RF/Getty Images
- 2.) Sami Sarkis, Ident-Nummer: TR002939RF/Getty Images

Erschienen im August 2002.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2002

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Textteil

## Inhalt

Verzeichnis der Schaubilder und Tabellen .....	4
1. Einleitung .....	5
2. Ergebnisse	
2.1 Vorbemerkung .....	9
2.2 Überblick über die Ergebnisse .....	9
2.3 Wirtschaftsabschnitt I	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	13
2.4 Wirtschaftsabschnitt K	
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen .....	18
3. Methodisches Konzept	
3.1 Rechtsgrundlage .....	25
3.2 Erhebungseinheiten und Stichprobenziehung .....	25
3.3 Merkmalskatalog .....	28
3.4 Anforderungen der Europäischen Union .....	29
3.5 Ergebnispräsentation .....	30

## Anhang

A Tabellen .....	33
B Merkmalskatalog der Dienstleistungsstatistik .....	55
C Auszug aus der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993)	
Wirtschaftsabschnitte I und K .....	57
D Gesetz zur Einführung einer Dienstleistungsstatistik und zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften .....	63

## Verzeichnis der Schaubilder und Tabellen

Schaubild 1:	Erwerbstätige in der Bundesrepublik Deutschland .....	5
Schaubild 2:	Anzahl der Unternehmen in den Wirtschaftsabschnitten I und K im Jahr 2000 nach Ländern .....	10
Schaubild 3:	Anzahl der Unternehmen in Deutschland im Jahr 2000 nach Wirtschaftszweigen .....	11
Schaubild 4:	Umsatz der Unternehmen im Bereich Verkehr im Jahr 2000 nach Wirtschaftszweigen .....	13
Schaubild 5:	Beschäftigte im Bereich Verkehr am 30.09.2000 nach Wirtschaftszweigen .....	14
Schaubild 6:	Umsatz der Unternehmen im Bereich Verkehr nach Ländern .....	16
Schaubild 7:	Beschäftigte in den Unternehmen im Bereich Verkehr nach Ländern .....	17
Schaubild 8:	Umsatz der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt K im Jahr 2000 nach Zweigen .....	19
Schaubild 9:	Beschäftigte im Wirtschaftsabschnitt K am 30.09.2000 nach Zweigen .....	20
Schaubild 10:	Umsatz der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt Grundstückswesen, Vermietung und Unternehmensdienstleister nach Ländern .....	22
Schaubild 11:	Beschäftigte in den Unternehmen des Wirtschaftsabschnitts Grundstückswesen, Vermietung und Unternehmensdienstleister nach Ländern .....	23
Tabelle 1:	Anzahl der Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Investitionen in den Abschnitten I und K nach Bundesländern.....	12
Tabelle 2:	Umsatz der Unternehmen im Bereich der Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr nach Wirtschaftszweigen .....	14
Tabelle 3:	Anteil des Personal- und Sachaufwandes an den Aufwendungen insgesamt nach Wirtschaftszweigen .....	15
Tabelle 4:	Anzahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt K nach Zweigen .....	18
Tabelle 5:	Umsatz der Unternehmen zur Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen nach Wirtschaftszweigen .....	19
Tabelle 6:	Anteil des Personal- und Sachaufwandes an den Aufwendungen insgesamt nach Wirtschaftszweigen .....	21
Tabelle 7:	Anzahl der befragten Unternehmen nach Wirtschaftszweigen .....	26



# Dienstleistungen in Deutschland

## Ergebnisse der neuen Statistik – Jahr 2000

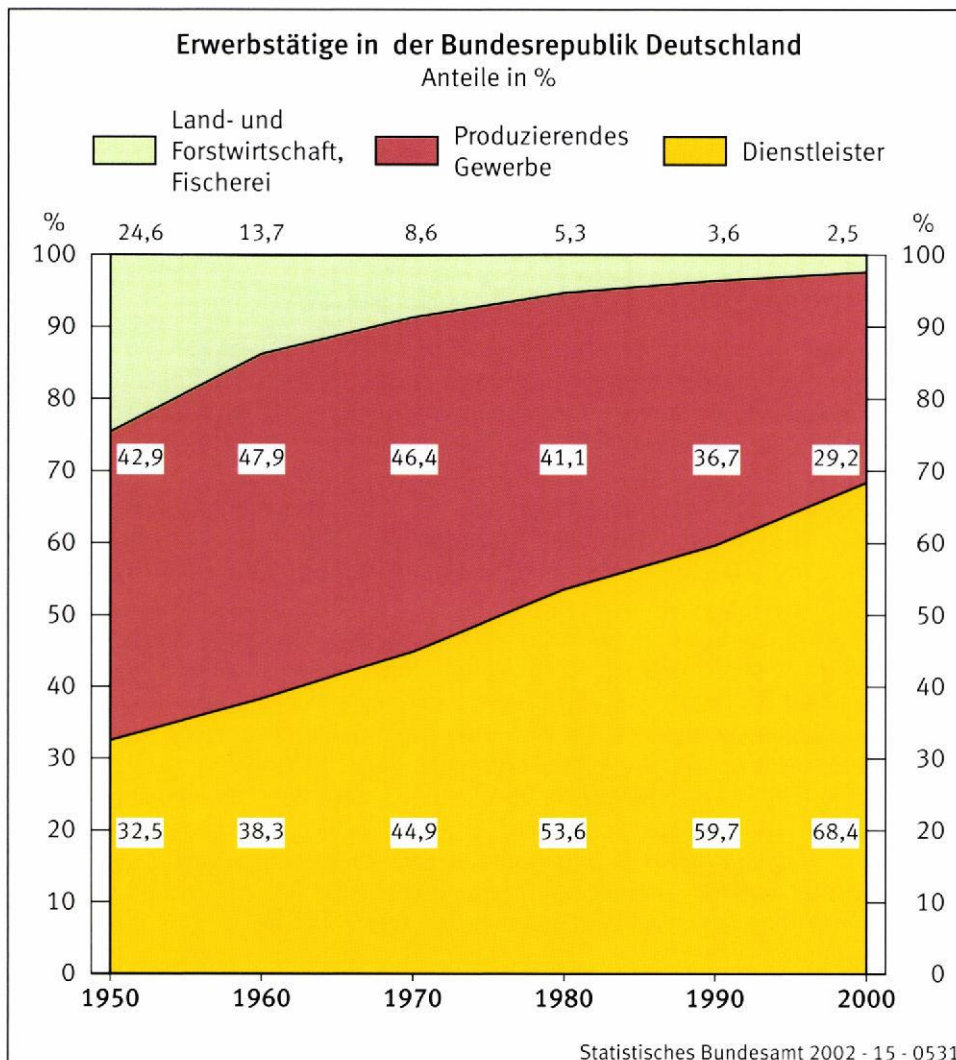
### 1. Einleitung

In der deutschen Volkswirtschaft vollziehen sich seit Jahren ebenso wie in anderen Industrienationen tief greifende Strukturveränderungen. Sie sind durch ein erhebliches Anwachsen der Erwerbstätigkeit im tertiären Sektor gekennzeichnet. Demgegenüber geht die wirtschaftliche Bedeutung traditioneller Bereiche, wie die des Produzierenden Gewerbes, zurück.

*Strukturwandel  
in der deutschen  
Volkswirtschaft*

Waren zum Beispiel 1970 knapp 45 % der 26,6 Mill. Erwerbstätigen im früheren Bundesgebiet im Dienstleistungsbereich tätig, so waren es 30 Jahre später in Deutschland rund 68 %. Im gleichen Zeitraum sank der Anteil der Erwerbstätigen im Produzierenden Gewerbe um ca. 17 Prozentpunkte von 46 auf 29 %. Ein markantes Beispiel für diesen Strukturwandel ist die Montanindustrie (Kohle und Stahl). In diesem Industriezweig ging die Zahl der Beschäftigten zwischen 1970 und 2000 von rund 500 000 auf rund 150 000 zurück.

Schaubild 1



***Sektor Dienstleistungen  
ist heterogen***

Der gesamte Sektor Dienstleistungen umfasst folgende Bereiche:

- Handel und Gastgewerbe,
- Verkehr und Nachrichtenübermittlung,
- Kredit- und Versicherungsgewerbe,
- Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen,
- Gebietskörperschaften und Sozialversicherung,
- Erziehung und Unterricht,
- Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen sowie
- sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen.

Auch innerhalb dieses Sektors haben sich in den letzten Jahren erhebliche Strukturveränderungen vollzogen. Während früher typischerweise konsumnahe Dienstleistungen, wie Handel und Gastgewerbe, in Anspruch genommen wurden, vorrangig von privaten Haushalten, liegt der Schwerpunkt heute bei unternehmensnahen Dienstleistungen.

***Neue  
Dienstleistungszweige  
sind entstanden***

Es entstanden völlig neue Dienstleistungszweige, wie zum Beispiel die Dienste der Telekommunikation, die elektronische Informationsbeschaffung und –verarbeitung sowie die Logistik und das Leasing, die die Struktur und die Entwicklung der Wirtschaft immer stärker prägen, weil hier im Rahmen der sich vertiefenden Arbeitsteilung Leistungen für alle Wirtschaftsbereiche zur Sicherung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit bereitgestellt werden. Das gilt auch für die vielfältigen beratenden Dienstleistungen, wie zum Beispiel die Rechts-, Steuer- oder Unternehmensberatung, die für das Funktionieren der Marktwirtschaft unverzichtbar sind.

Die Realisierung der wachsenden Nachfrage nach Dienstleistungen erfolgt auf zwei Wegen:

1. durch umfangreiche Unternehmensneugründungen und
2. durch Auslagerung von Unternehmensteilen mit Dienstleistungsfunktionen aus bestehenden Unternehmen des Produzierenden Gewerbes (Outsourcing), mit dem Ziel, die Kosten durch Einbeziehung externer Spezialisten zu reduzieren und eine qualitative Verbesserung bei der Leistungserstellung zu erreichen.

***Durch neues Dienst-  
leistungsstatistikgesetz  
wird Datenlücke  
geschlossen***

Mit dem Gesetz zur Einführung einer Dienstleistungsstatistik und zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765) wurden erstmals für das Berichtsjahr 2000 Unternehmenserhebungen seitens der amtlichen Statistik in den Abschnitten I – Verkehr und Nachrichtenübermittlung – sowie K – Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen – der nationalen Wirtschaftszweigklassifikation angeordnet. Für diese Erhebung besteht Auskunftspflicht. Mit der neuen Dienstleistungsstatistik wird eine bessere Darstellung der Wirtschaftskraft, der Struktur und in den Folgejahren auch der Entwicklung in den genannten Bereichen im Zeitablauf angestrebt. Gleichzeitig kann Deutschland seine umfangreichen Lieferverpflichtungen für Daten gegenüber der Europäischen Union erfüllen. Für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verbessert sich die Darstellung des gesamten Dienstleistungsbereichs. Insgesamt wird eine erhebliche Datenlücke im System der deutschen Unternehmenserhebungen geschlossen.

In die Erhebung einbezogen wurden Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit, die ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in der Erbringung von Dienstleistungen haben. In den folgenden Texten, Schaubildern und Tabellen werden diese in ihrer Gesamtheit als Unternehmen bezeichnet.

In dieser Veröffentlichung werden die ersten Ergebnisse der neuen Dienstleistungsstatistik präsentiert. Dabei wird in Teil 2.2 ein allgemeiner Überblick über die Ergebnisse, auch nach Bundesländern, gegeben.

***Inhalt der  
Veröffentlichung***

In den Teilen 2.3 und 2.4 werden die Ergebnisse für die beiden Wirtschaftsabschnitte I und K gesondert dargestellt. Es erfolgt eine weitere Untergliederung der Ergebnisse entsprechend der Wirtschaftszweigsystematik (Auszug aus der Klassifikation der Wirtschaftszweige, siehe auch Anhang C).

Das methodische Konzept der Erhebung einschließlich einiger Anmerkungen zu ihrer Durchführung bildet den Teil 3.

Der Anhang mit seinen tief gegliederten Tabellen ist der Fundus für all diejenigen, die sich für Details aus der neuen Dienstleistungsstatistik interessieren. Darüber hinaus beinhaltet er einen Auszug aus der nationalen Wirtschaftszweigsystematik für die betrachteten Bereiche, den Katalog der Erhebungsmerkmale und den ausführlichen Gesetzestext.





## 2. Ergebnisse

### 2.1 Vorbemerkung

Bei den folgenden Zahlen der Dienstleistungserhebung für das Jahr 2000 handelt es sich um hochgerechnete Ergebnisse der Unternehmen, abgeleitet aus einer Zufallsstichprobe. Ausgangsbasis für diese Stichprobenziehung war das Unternehmensregister, das sich im Sommer 2001 allerdings noch im Aufbau befand und erst Unternehmensangaben aus den Verwaltungsdateien der Jahre 1997/1998 enthielt. Dieser zeitliche Abstand zum Berichtsjahr 2000 führte für die Durchführung der Dienstleistungsstatistik zu einem unscharfen Abbild der im Jahr 2000 aktiv tätigen Unternehmen. Die Folgen davon waren u.a. Antwortausfälle in Höhe von 30%. Des Weiteren fehlten in der Stichprobe Neuzugänge aus den Jahren 1999 und 2000. Die aufgezeigten Einschränkungen können erst bei der nächsten Erhebung für das Berichtsjahr 2001 aufgefangen werden; sie gilt es bei der Interpretation der absoluten Zahlenangaben für das Jahr 2000 zu berücksichtigen. Strukturvergleiche sind davon nicht betroffen.

*Erste Ergebnisse der  
Dienstleistungsstatistik*

Die im Rahmen der vorliegenden Veröffentlichung in Text, Schaubildern und Tabellen dargestellten Angaben bilden – gerade weil es bisher für diese Dienstleistungsbe-  
reiche keine verlässlichen Informationen gab – eine Ausgangsbasis insbesondere für  
Strukturuntersuchungen.

### 2.2 Überblick über die Ergebnisse

Den ersten Ergebnissen der neuen Dienstleistungsstatistik zufolge waren im Jahr 2000 rund 475 600 Unternehmen im Verkehr und der Nachrichtenübermittlung (Wirtschaftsabschnitt I) sowie im Grundstücks- und Wohnungswesen, der Vermietung beweglicher Sachen und der Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen (Wirtschaftsabschnitt K) tätig. Davon entfielen

*475 600 Unternehmen  
waren im Jahr 2000 in den  
Wirtschaftsabschnitten I  
und K tätig*

- ca. 77 300 Unternehmen auf den Wirtschaftsabschnitt I; das entsprach einem Anteil von 16,3 % der untersuchten Unternehmen insgesamt und
- ca. 398 200 Unternehmen auf den Wirtschaftsabschnitt K, das waren 83,7 %.

Die Verteilung der Unternehmen auf die beiden Wirtschaftsabschnitte differiert erheblich zwischen den einzelnen Bundesländern (siehe Schaubild 2 auf der nächsten Seite). So schwankte der Anteil der Anzahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt I an der Gesamtzahl der Unternehmen im Bundesland zwischen 28,8 % in Mecklenburg-Vorpommern und 13,2 % in Baden-Württemberg.

*Zuordnung der  
Unternehmen  
nach Ländern und  
Wirtschaftszweigen*

Bei der Zuordnung der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen zeigt sich im Wirtschaftsabschnitt I eine deutliche Dominanz des Bereiches Landverkehr (hierzu zählen der Personen- und Gütertransport auf der Schiene und auf der Straße, Taxi- und Mietwagenverkehr) sowie der Transport in Rohrfernleitungen. 70,1 % aller Unternehmen aus Abschnitt I waren in diesem Bereich tätig.

Im Wirtschaftsabschnitt K dominiert die Anzahl der Unternehmen zur Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen, das sind insbesondere die Freien Berufe, mit einem Anteil von 59,7 % (siehe Schaubild 3).

Schaubild 2

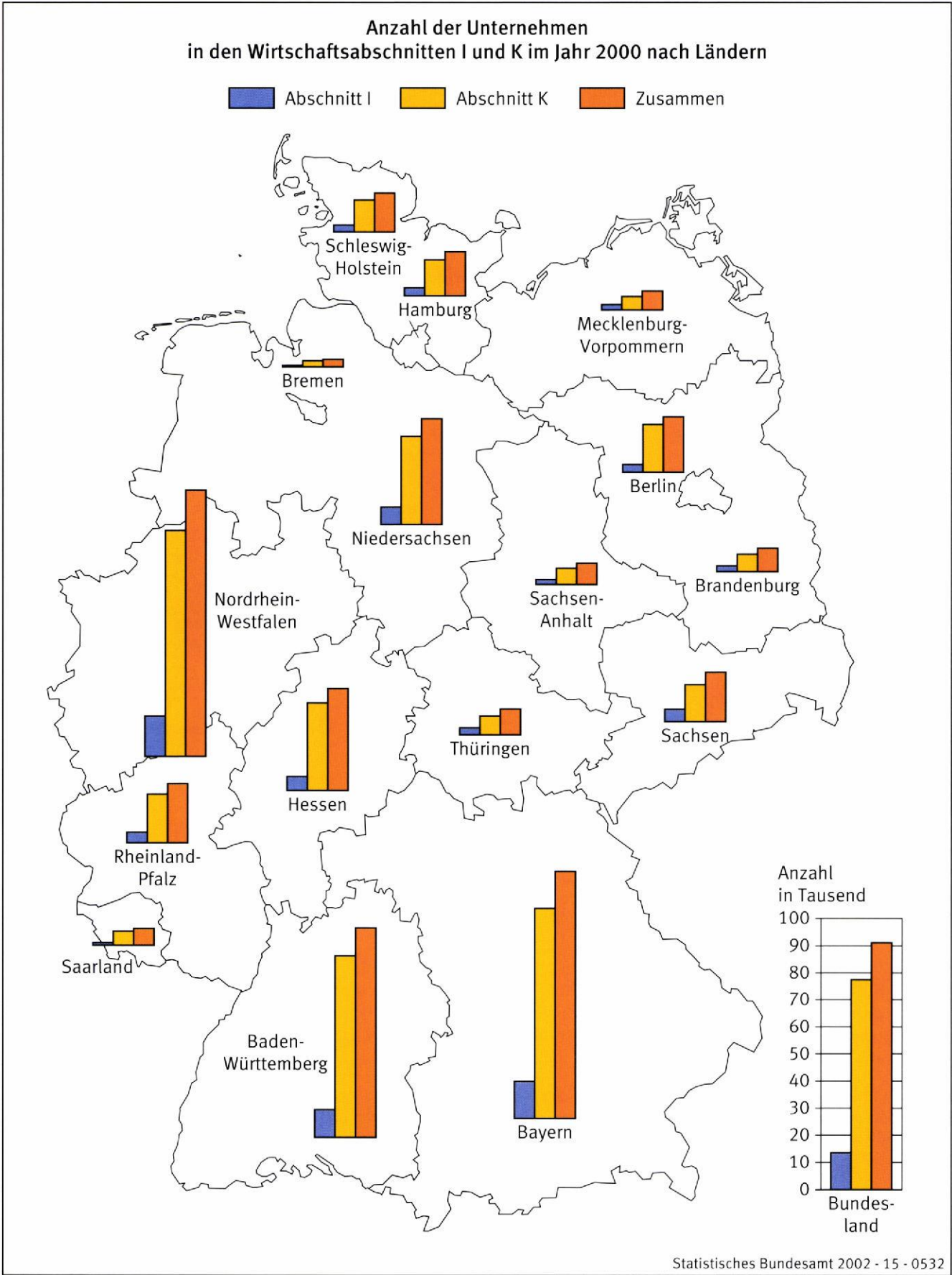
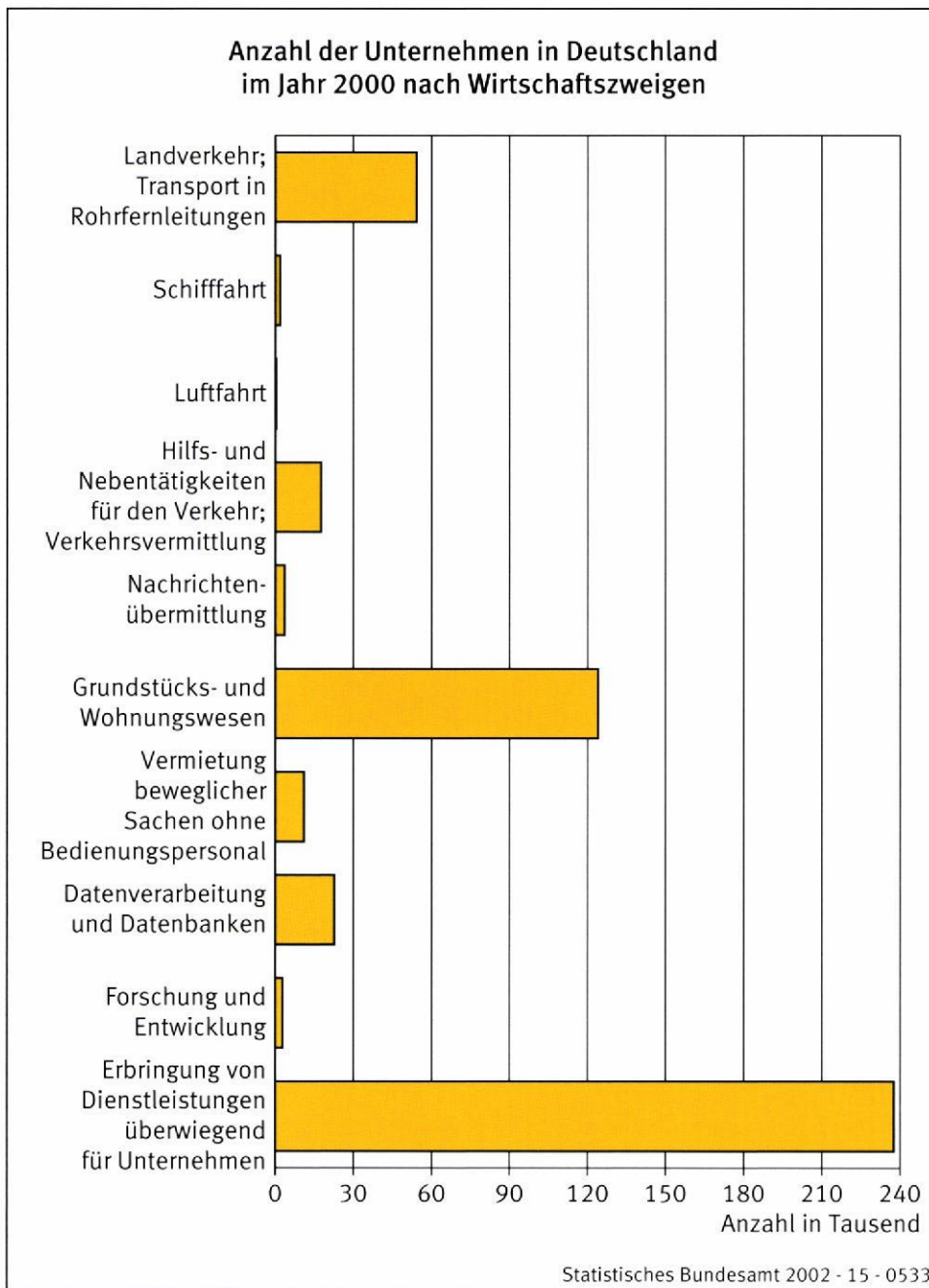


Schaubild 3



Der von den Unternehmen der Wirtschaftsabschnitte I und K erwirtschaftete Umsatz betrug insgesamt 523,4 Mrd. Euro. Daraus ergab sich ein Umsatz von 1,1 Mill. Euro je Unternehmen. Der überwiegende Teil des Umsatzes (62,5 %) wurde von den Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt K erzielt. Mit 83,7 % ist der Anteil an der Gesamtzahl der Unternehmen in diesem Bereich aber wesentlich höher. Im Gegensatz hierzu erwirtschafteten die Unternehmen des Abschnittes I bei einem Anteil von nur 16,3 % an der Anzahl der Unternehmen aber 37,5 % des Gesamtumsatzes. Daraus resultiert ein Umsatz je Unternehmen von 2,5 Mill. Euro im Wirtschaftsabschnitt I und von nur 0,8 Mill. Euro im Abschnitt K.

***Umsatz bei  
523,4 Mrd. Euro***

Schwerpunkt lag in  
Nordrhein-Westfalen

Unter regionalen Gesichtspunkten wurde in Nordrhein-Westfalen der größte Umsatz erzielt. Die Unternehmen dieses Bundeslandes haben knapp 31 % des gesamten Umsatzes der beiden Wirtschaftsabschnitte in Deutschland erwirtschaftet. Das Schwergewicht liegt hier im Gegensatz zu den anderen Bundesländern im Abschnitt Verkehr und Nachrichtenübermittlung.

Tabelle 1:   Anzahl der Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und  
Investitionen in den Abschnitten I und K nach Bundesländern

Bundesland	Unternehmen	Beschäftigte am 30.09.2000	Umsatz	Investitionen
	Anzahl		Mrd. Euro	
Baden-Württemberg .....	77 300	779 400	59,0	6,1
Bayern .....	91 100	686 500	75,7	18,7
Berlin .....	20 400	235 000	32,3	7,0
Brandenburg .....	8 700	70 200	5,4	1,3
Bremen .....	2 800	41 600	4,9	0,3
Hamburg .....	16 300	204 000	36,5	4,7
Hessen .....	37 400	409 100	61,3	7,5
Mecklenburg-Vorpommern ...	7 100	61 700	4,1	0,8
Niedersachsen .....	38 800	305 200	32,9	2,7
Nordrhein-Westfalen .....	97 900	1 392 200	160,9	15,4
Rheinland-Pfalz .....	21 800	189 300	15,7	1,3
Saarland .....	6 200	50 000	4,3	0,4
Sachsen .....	18 200	151 000	10,3	2,4
Sachsen-Anhalt .....	7 900	71 400	4,3	0,7
Schleswig-Holstein .....	14 200	110 300	10,3	1,4
Thüringen .....	9 500	71 200	5,4	1,0
Deutschland .....	475 600	4 828 100	523,4	71,7

4,8 Mill. Beschäftigte

Nach den Ergebnissen der ersten Erhebung waren in den betrachteten Wirtschaftsabschnitten im Jahr 2000 insgesamt 4,8 Mill. Personen tätig. Davon waren mehr als zwei Drittel (68,2 %) in Unternehmen des Abschnitts K beschäftigt. Im Schnitt waren in jedem Dienstleistungsunternehmen zehn Personen tätig (siehe auch Tabelle A 2 im Anhang). Wie von der Struktur der Wirtschaftszweige im Abschnitt I, mit den Großunternehmen der Bahn, Post und Telekommunikation, nicht anders zu erwarten, war die Anzahl der tätigen Personen in diesen Unternehmen mit durchschnittlich 20 mehr als doppelt so hoch wie in Unternehmen aus dem Abschnitt K.

Unternehmen investierten  
71,7 Mrd. Euro

Die Investitionen lagen im Jahr 2000 bei 71,7 Mrd. Euro. Von je 100 Euro Umsatz wurden somit knapp 14 Euro wieder investiert. Der überwiegende Teil (61,4 %) der Investitionen wurde von den Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt K getätigt. In den beiden Bundesländern Bayern und Nordrhein-Westfalen waren die Investitionen im Abschnitt I deutlich höher als im Abschnitt K. Auf diese beiden Länder entfielen fast die Hälfte aller Investitionen im Dienstleistungsbereich. Ursache hierfür war vorrangig der Erwerb von UMTS-Lizenzen.

### 2.3 Wirtschaftsabschnitt I Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Im Wirtschaftsabschnitt I – Verkehr und Nachrichtenübermittlung – waren im Jahr 2000 rund 77 300 Unternehmen tätig, davon entfielen 73 800 auf den Bereich Verkehr, das waren 95,4%, und 3 600 auf die Nachrichtenübermittlung. Nach der Rechtsform gegliedert handelte es sich dabei zu 71 % um Einzelunternehmen. 17 % aller Unternehmen waren Kapitalgesellschaften.

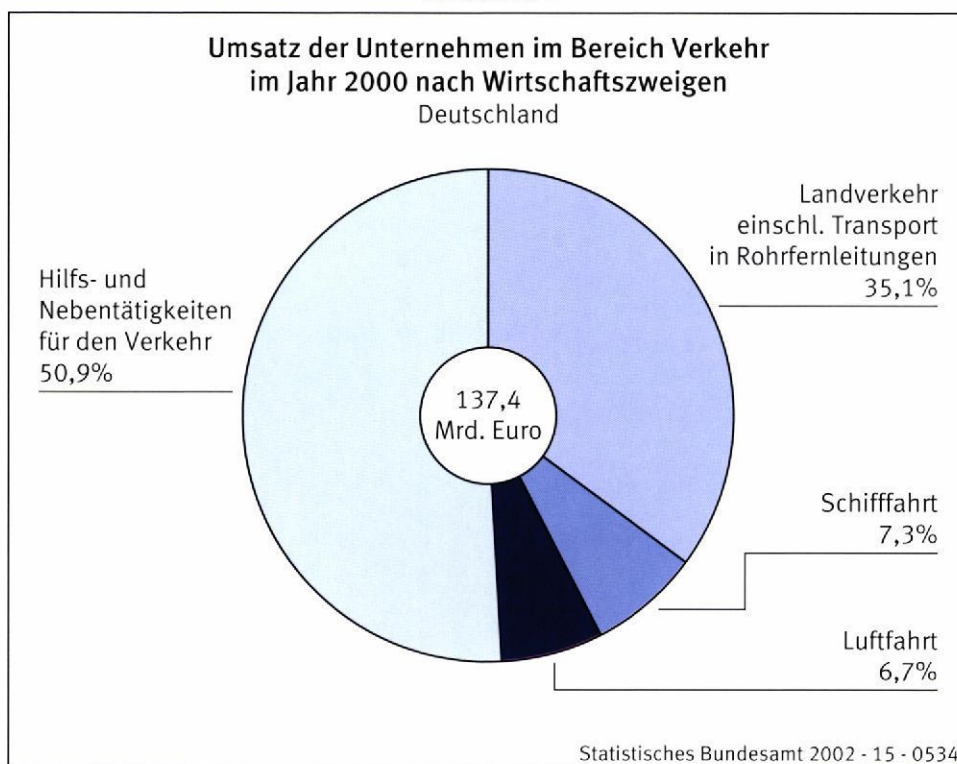
**77 300 Unternehmen im  
Wirtschaftsabschnitt I**

Der Bereich Verkehr umfasst Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Personen- und Güterbeförderung im Linien- oder Gelegenheitsverkehr auf Schienen und Straßen, zu Wasser und in der Luft sowie Transporte in Rohrfernleitungen. Ferner gehören dazu Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr wie zum Beispiel der Betrieb von Bahnhöfen, Häfen und Flughäfen, Parkplätzen und Parkhäusern, Frachtumschlag und Lagerei sowie die Verkehrsvermittlung wie zum Beispiel Reisebüros und Reiseveranstalter.

Die Unternehmen des Verkehrsbereiches erwirtschafteten im Jahr 2000 einen Umsatz von 137,4 Mrd. Euro. Davon entfielen die größten Anteile auf den Bereich der Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr und die Verkehrsvermittlung sowie den Landverkehr. Diese Bereiche hatten auch gleichzeitig die größten Beschäftigtenanteile.

**Verkehrsunternehmen  
erwirtschafteten einen  
Umsatz in Höhe von  
137,4 Mrd. Euro**

Schaubild 4



Der Bereich der Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr und die Verkehrsvermittlung umfasst Unternehmen mit sehr unterschiedlichen wirtschaftlichen Schwerpunkten. Deren Umsatz in Höhe von 69,9 Mrd. Euro verteilt sich nach Wirtschaftszweigen wie folgt:



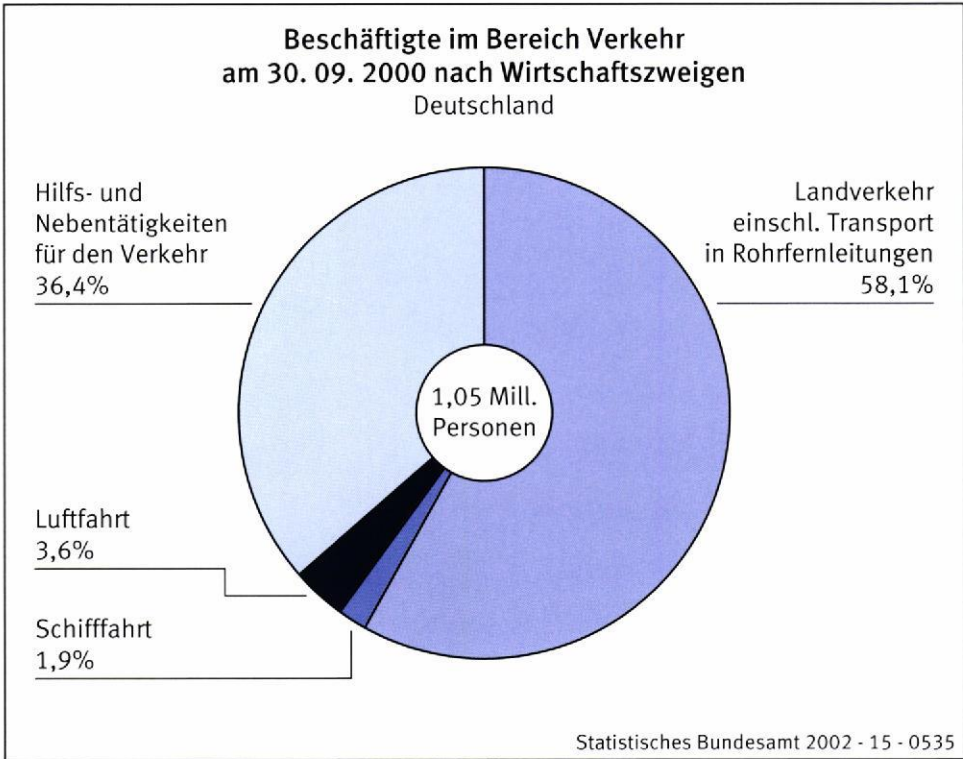
Tabelle 2:      Umsatz der Unternehmen im Bereich der Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Umsatz	
	Mrd. Euro	Anteil in %
Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung .....	40,6	58,0
Reisebüros und Reiseveranstalter .....	19,7	28,2
Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten .....	7,1	10,1
Frachturnschlag und Lagerei .....	2,5	3,6

1,05 Mill. Beschäftigte  
im Verkehrswesen

Bei den Verkehrsunternehmen waren am 30. September 2000 rund 1 046 400 Personen tätig. Der Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger an den Beschäftigten betrug 90,2 %. Während in klassischen Verkehrsbereichen wie Eisenbahn, Luftfahrt oder im städtischen Nahverkehr dieser Anteil fast 100 % erreichte, lag er zum Beispiel bei der Binnenschifffahrt bei nur 84,7 % und beim Betrieb von Taxis und Mietwagen mit 73,1 % noch deutlich niedriger.

Schaubild 5



Personal- und Sachaufwendungen in  
Höhe von 119,7 Mrd. Euro

Gemessen am Umsatz betrug im Bereich Verkehr der Anteil der gesamten Aufwendungen 87,1 %. Diese Aufwendungen setzten sich aus Personalaufwendungen (Bruttolöhne und -gehälter und Sozialaufwendungen) und Sachaufwendungen (Verbrauch von Material sowie bezogenen Waren und Dienstleistungen) zusammen. Zwischen den einzelnen Verkehrszweigen differierte das Verhältnis beider Aufwandsarten erheblich. Besonders hoch war der Anteil des Personalaufwandes im sonstigen Landverkehr und bei der Eisenbahn. Deutlich über dem Durchschnitt lag der Anteil des Sachaufwandes bei den Unternehmen der Schifffahrt, beim Transport in Rohrfernleitungen sowie der Luftfahrt.



**Tabelle 3:     Anteil des Personal- und Sachaufwandes an den Aufwendungen insgesamt nach Wirtschaftszweigen**

Wirtschaftszweig	Anteil des	
	Personalaufwandes	Sachaufwandes
	an den Aufwendungen insgesamt	
	%	
Verkehr .....	26,3	73,7
davon:		
Eisenbahnen .....	30,9	69,1
Sonstiger Landverkehr .....	42,6	57,4
Transport in Rohrfernleitungen .....	18,5	81,5
See- und Küstenschifffahrt .....	7,2	92,8
Binnenschifffahrt .....	23,6	76,4
Luftfahrt .....	20,7	79,3
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr, Verkehrsvermittlung .....	20,5	79,5

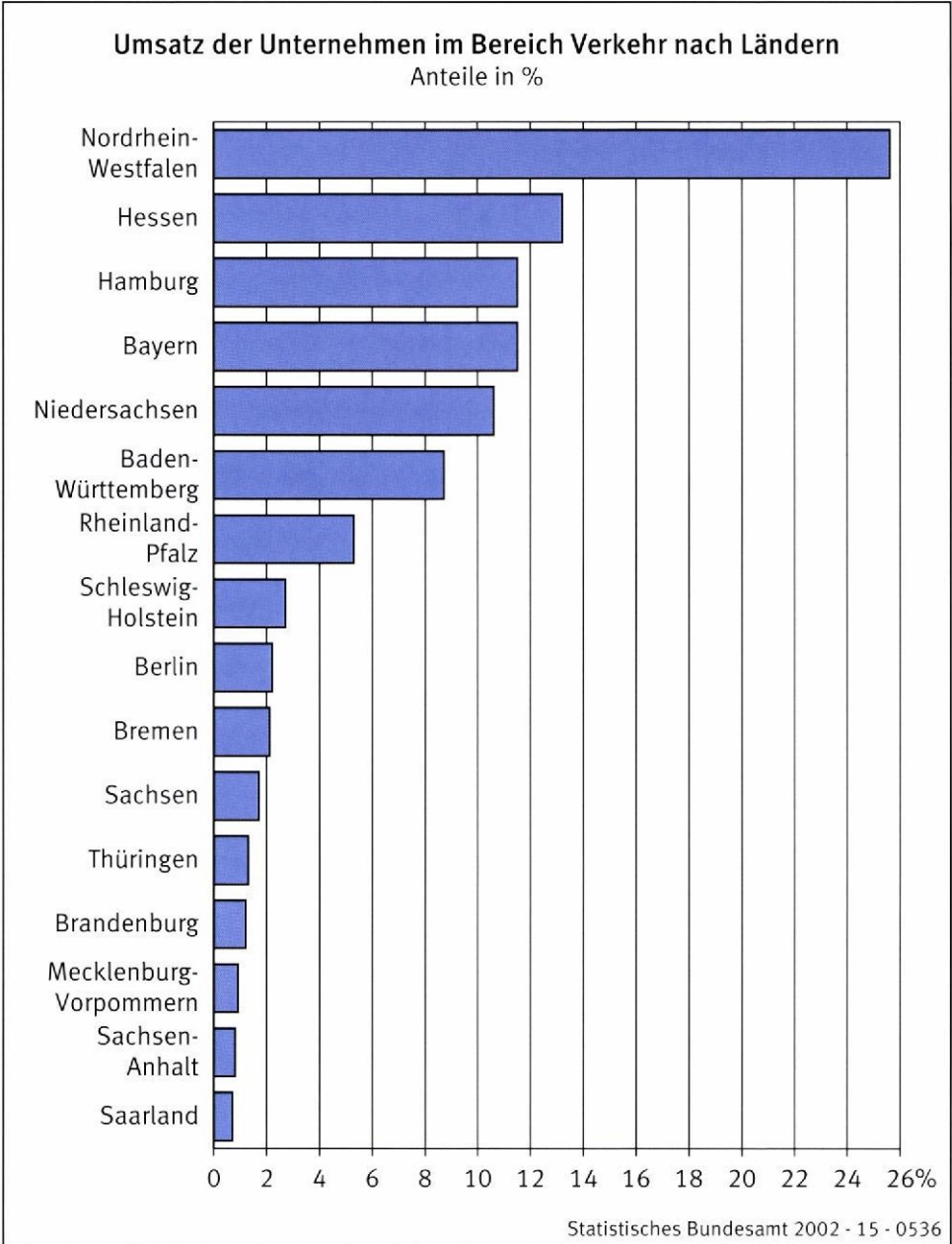
Im Jahr 2000 betrug der Personalaufwand im Bereich Verkehr 31,4 Mrd. Euro. Davon entfielen 81 % auf Bruttolöhne und -gehälter und 19 % auf Sozialaufwendungen der Arbeitgeber. Mit rund 26 % waren die Sozialaufwendungen in der Luftfahrt überdurchschnittlich hoch.

Die Investitionen im Bereich Verkehr lagen bei rund 12,3 Mrd. Euro. Damit sind von 100 Euro Umsatz 9 Euro investiert worden. Überdurchschnittlich hoch war die Investitionsquote im Landverkehr mit 14 %, während sie in der See- und Küstenschifffahrt nur 1,9 % betrug.

Ebenso wie sich die wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Verkehrszweige unterschiedlich vollzog, gab es auch erhebliche Differenzierungen bei der Betrachtung der Ergebnisse nach Bundesländern. Am Beispiel des Umsatzes und der Beschäftigten lässt sich das anschaulich darstellen (siehe Schaubilder 6 und 7 auf den nachfolgenden Seiten). Bei beiden Merkmalen ergibt sich die herausragende Stellung des bevölkerungsreichsten Landes Nordrhein-Westfalen im Bereich Verkehr, mit einem Anteil am Umsatz und an den Beschäftigten von jeweils rund einem Viertel. Alle anderen Länder folgen mit ihren Anteilen mit einem deutlichen Abstand. Die geringsten Anteile bei beiden Merkmalen waren in den Stadtstaaten Bremen und Berlin, Schleswig-Holstein, dem Saarland und in den neuen Bundesländern zu verzeichnen.

*Deutliche regionale Unterschiede*

Schaubild 6



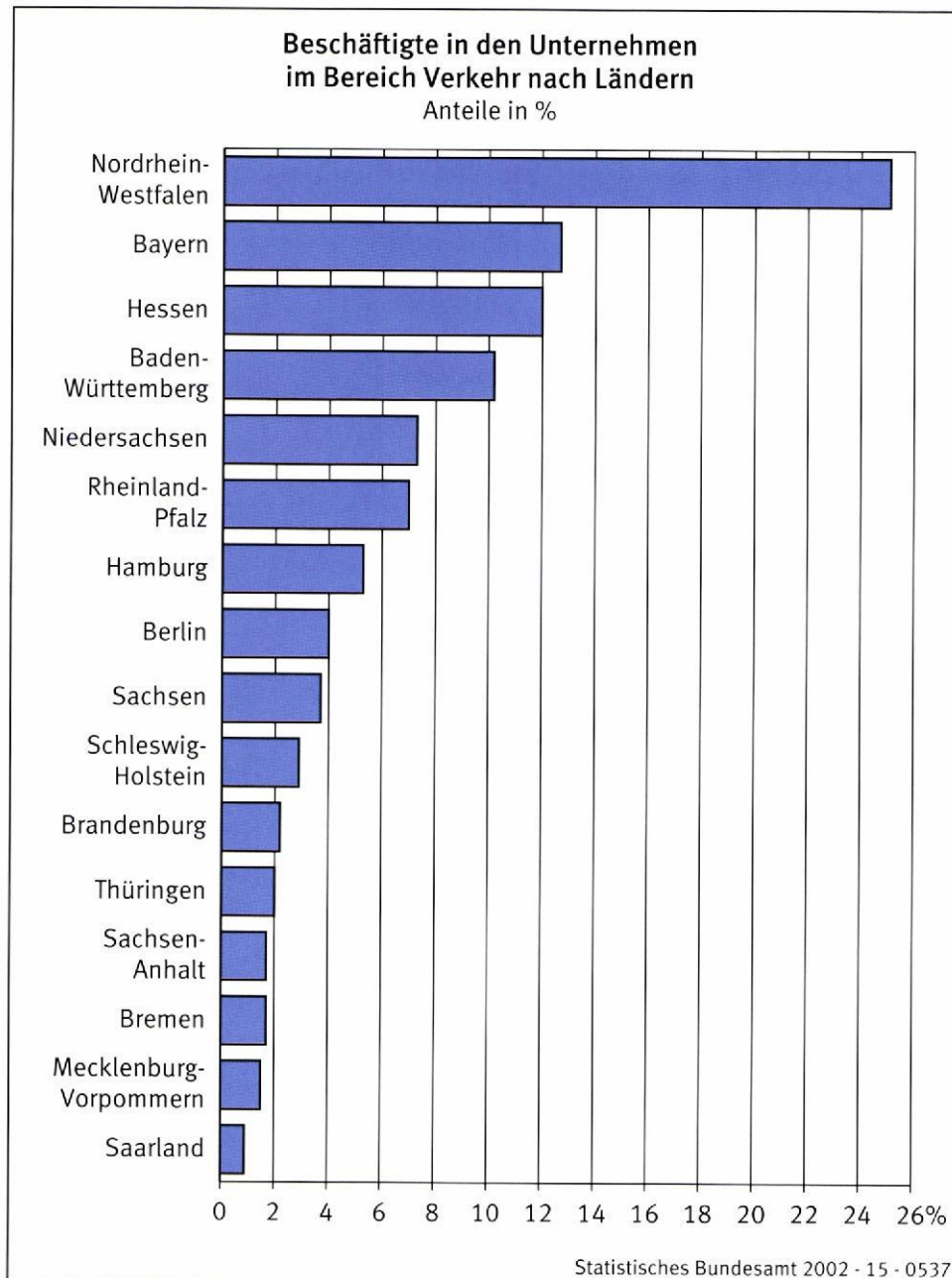
**3 600 Unternehmen waren in der Nachrichtenübermittlung tätig**

Zum Bereich der Nachrichtenübermittlung gehören Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt Post- und private Kurierdienste (Beförderung von Briefen, Fracht und Zeitungen), der Betrieb von leitungsgebundenen und nichtleitungsgebundenen Fernmeldenetzen oder die Datenübermittlung mittels terrestrischer und Funknetze ist. Hier waren im Jahr 2000 rund 3 600 Unternehmen tätig. Davon entfielen 3 300 auf Postdienste und private Kurierdienste.

**Fernmeldedienste hatten den größten Umsatzanteil**

Die Unternehmen der Nachrichtenübermittlung erzielten einen Umsatz in Höhe von 58,6 Mrd. Euro. Mehr als zwei Drittel dieses Umsatzes wurde durch die Fernmeldedienste erwirtschaftet, die aber nur 35 % der tätigen Personen des Bereiches beschäftigten. Damit war die Effektivität der in diesem Bereich Arbeitenden wesentlich höher als die bei den Post- und privaten Kurierdiensten. Während bei diesen der Umsatz je tätiger Person 60 000 Euro betrug, lag er bei den Fernmeldediensten bei 230 500 Euro.

Schaubild 7



Gemessen am Umsatz betrug das Verhältnis der Aufwendungen 80 %. 37 % des Gesamtaufwandes waren Personalaufwendungen und 63 % entfielen auf Sachaufwendungen.

Von den 17,3 Mrd. Euro Personalaufwendungen entfielen 12,6 Mrd. Euro auf Bruttolöhne und -gehälter. Damit betrug der Anteil der Sozialaufwendungen der Arbeitgeber am gesamten Personalaufwand 27,5 % und war deutlich höher als im Bereich Verkehr (19,1 %).

Im Bereich der Nachrichtenübermittlung wurden im Jahr 2000 rund 15,4 Mrd. Euro investiert. Das heißt, von 100 Euro Umsatz sind 26 Euro investiert worden. Bei den Fernmeldediensten waren es sogar 37 Euro; damit zählen diese im Jahr 2000 zu den investitionsintensivsten in der gesamten Volkswirtschaft.

2.4    **Wirtschaftsabschnitt K**  
**Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen**

*Wirtschaftsabschnitt K umfasst sehr unterschiedliche Tätigkeiten*

Beim Wirtschaftsabschnitt K handelt es sich um einen sehr heterogenen Bereich, in dem sowohl Unternehmen als auch Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit zusammengefasst sind. Sie erbringen Dienstleistungen sowohl für die Wirtschaft und den Staat als auch für private Haushalte. Schwerpunkte ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit liegen in den Bereichen Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal, Datenverarbeitung und Datenbanken, Forschung und Entwicklung oder in der Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen (Unternehmensdienstleister). Die zuletzt genannte Tätigkeit umfasst vor allem freiberuflich Tätige wie zum Beispiel Rechts-, Steuer- und Unternehmensberater, Wirtschaftsprüfer, Architekten und Ingenieure. Ferner gehören zu den Unternehmensdienstleistern auch handwerksnahe Beschäftigungen wie die Gebäudereinigung, Schädlingsbekämpfung und das fotografische Gewerbe. Insgesamt umfasst der Abschnitt ca. 398 200 Unternehmen, die sich wie folgt auf die Hauptbereiche verteilen:

*Insgesamt 398 200 Unternehmen*

**Tabelle 4:    Anzahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt K nach Zweigen**

Wirtschaftszweig	Unternehmen	
	Anzahl	Anteil in %
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen .....	398 200	100,0
davon:		
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	124 100	31,2
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal .....	11 000	2,8
Datenverarbeitung und Datenbanken .....	22 700	5,7
Forschung und Entwicklung .....	2 800	0,7
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen .....	237 700	59,7

Bei den hier tätigen Unternehmen handelt es sich zu 64 % um Einzelunternehmen. Der Anteil der Kapitalgesellschaften betrug 15 %.

*Unternehmensdienstleister hatten Hauptanteil am Umsatz*

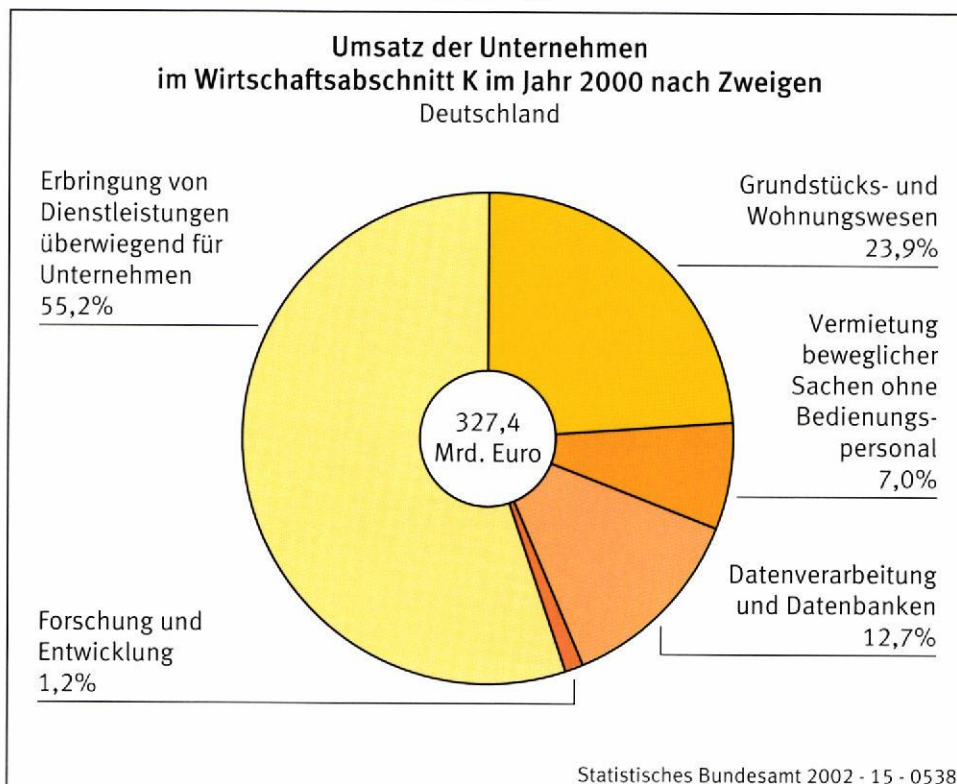
Der Umsatz des gesamten Wirtschaftsbereiches K betrug im Jahr 2000 rund 327,4 Mrd. Euro. Mehr als die Hälfte davon wurde von den Unternehmensdienstleistern erwirtschaftet.

**Tabelle 5: Umsatz der Unternehmen zur Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen nach Wirtschaftszweigen**

Wirtschaftszweig	Umsatz	
	Mrd. Euro	Anteil in %
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen .....	180,9	100,0
davon:		
Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Markt- und Meinungsforschung, Beteiligungsgesellschaften .....	77,1	42,6
Architektur- und Ingenieurbüros .....	33,1	18,3
Technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	5,1	2,8
Werbung .....	15,8	8,8
Gewerbsmäßige Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften .....	6,5	3,6
Detekteien und Schutzdienste .....	2,9	1,6
Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln .....	9,9	5,5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen ....	30,5	16,8

Ein erhebliches Umsatzvolumen wurde auch von den Unternehmen des Grundstücks- und Wohnungswesens realisiert. Die rund 124 100 Unternehmen erwirtschafteten einen Gesamtumsatz von 78,1 Mrd. Euro.

Schaubild 8

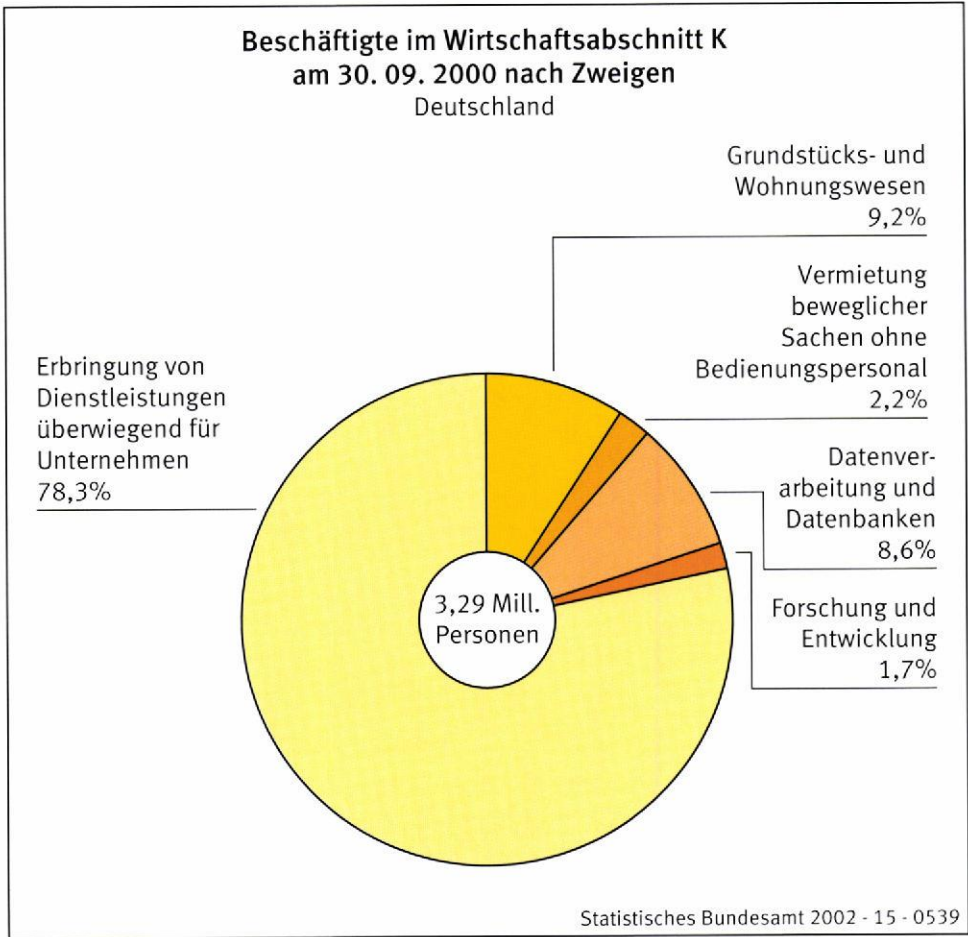




*Drei Viertel der Beschäftigten waren Lohn- und Gehaltsempfänger*

Am 30. September 2000 waren im Wirtschaftsabschnitt K rund 3,3 Mill. Personen tätig. Davon waren 77,6 % Lohn- und Gehaltsempfänger. Nur im Grundstücks- und Wohnungswesen lag dieser Anteil mit 61,4 % unter diesem Durchschnitt. Die unternehmensnahen Dienstleister beschäftigten mit rund 2,6 Mill. (78 %) die größte Anzahl der tätigen Personen im Wirtschaftsabschnitt K. Auch beim Umsatz (55 %) hatte dieser Bereich den größten Anteil.

Schaubild 9



Im betrachteten Wirtschaftsabschnitt betrug der Anteil der Personal- und Sachaufwendungen gemessen am Umsatz 66,4 %. Deutlich unter diesem Durchschnitt lag das Grundstücks- und Wohnungswesen mit 52,0 %, während es im Bereich Datenverarbeitung und Datenbanken 83,0 % waren.

Eine Ausnahme bildet der Bereich Forschung und Entwicklung, in dem die Aufwendungen die erzielten Umsätze um 866 Mill. Euro überstiegen. Zum Ausgleich dafür erhielten die Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen im Jahr 2000 Subventionen in Höhe von über 1 Mrd. Euro.

Von den gesamten Aufwendungen im Wirtschaftsabschnitt K in Höhe von 217,5 Mrd. Euro entfielen 79,4 Mrd. Euro (36,5 %) auf Personalaufwendungen und 138,1 Mrd. Euro (63,5 %) auf Sachaufwendungen.



Hinsichtlich der Verteilung der Aufwendungen gab es zwischen den Zweigen erhebliche Unterschiede. Besonders personalkostenintensiv waren die Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, bei denen sich Personal- und Sachaufwendungen nahezu gleich verteilten. Demgegenüber gab es Zweige wie das Grundstücks- und Wohnungswesen und die Vermietung beweglicher Sachen, bei denen der Anteil der Personalaufwendungen deutlich unter 20 % lag.

**Tabelle 6:     Anteil des Personal- und Sachaufwandes an den Aufwendungen insgesamt nach Wirtschaftszweigen**

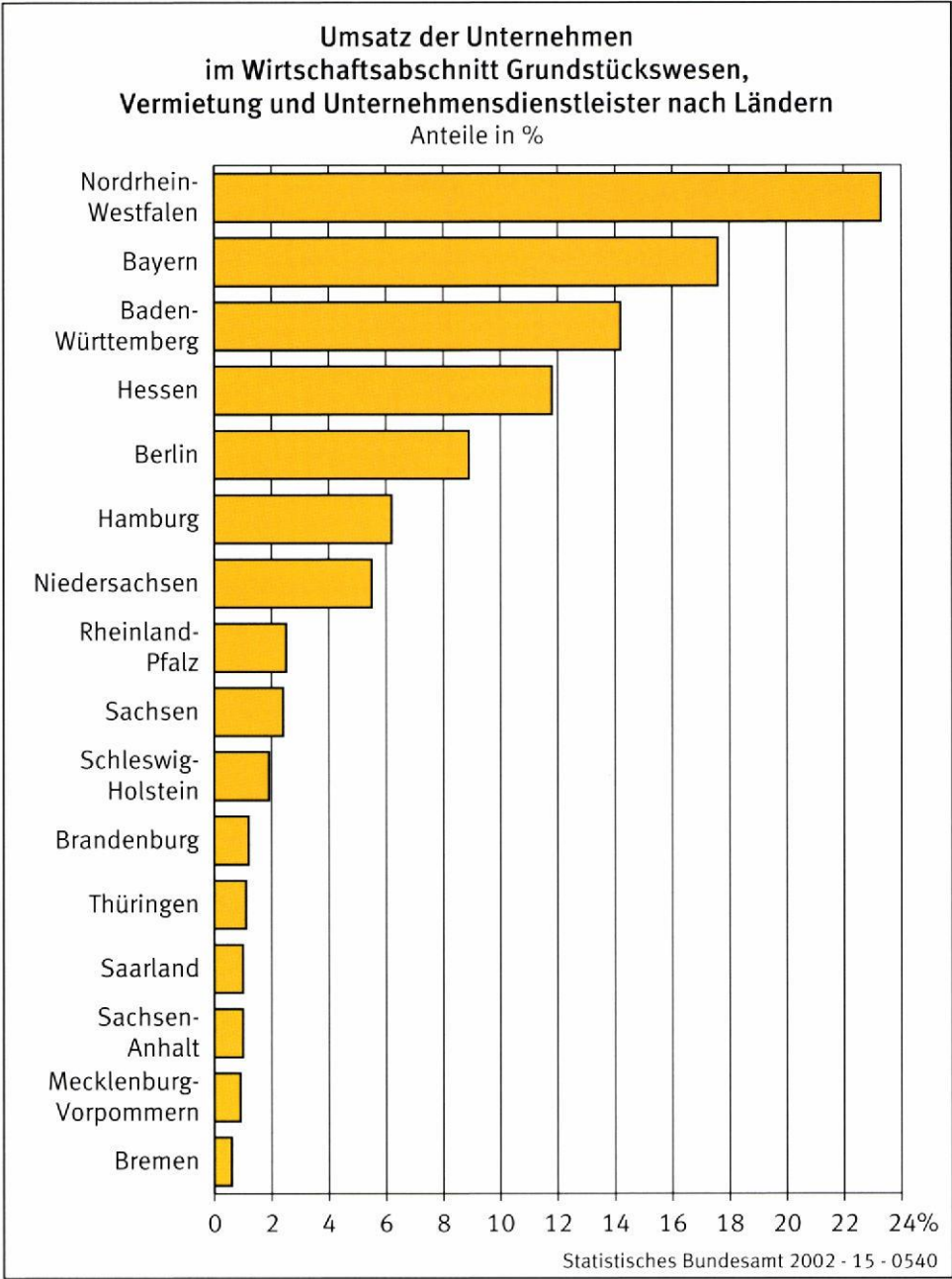
Wirtschaftszweig	Anteil des Personalaufwandes   Sachaufwandes an den Aufwendungen insgesamt	
	%	
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen über- wiegend für Unternehmen .....	36,5	63,5
davon:		
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	17,6	82,4
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal .....	16,3	83,7
Datenverarbeitung und Datenbanken .....	40,9	59,1
Forschung und Entwicklung .....	48,5	51,5
Erbringung von Dienstleistungen über- wiegend für Unternehmen .....	43,0	57,0

Von den Personalaufwendungen in Höhe von 79,4 Mrd. Euro entfielen im Wirtschaftsabschnitt K 65,4 Mrd. Euro auf Bruttolöhne und -gehälter und 13,9 Mrd. Euro auf Sozialaufwendungen der Arbeitgeber. Diese hatten einen Anteil von 17,6 % an den Personalkosten. Das war deutlich weniger als im Wirtschaftsabschnitt I mit 22,1 %.

Im betrachteten Wirtschaftsbereich wurden im Jahr 2000 rund 44 Mrd. Euro investiert, das waren 13,4 % des Umsatzes. Während im Grundstücks- und Wohnungswesen dieser Anteil bei 27,5 % und im Bereich der Vermietung beweglicher Sachen sogar bei 43,5 % lag, waren es bei den unternehmensnahen Dienstleistern nur 4,4 %. Auch das unterstreicht die besondere Stellung der Freien Berufe innerhalb des Wirtschaftsabschnittes.

*Große Unterschiede im Investitionsverhalten*

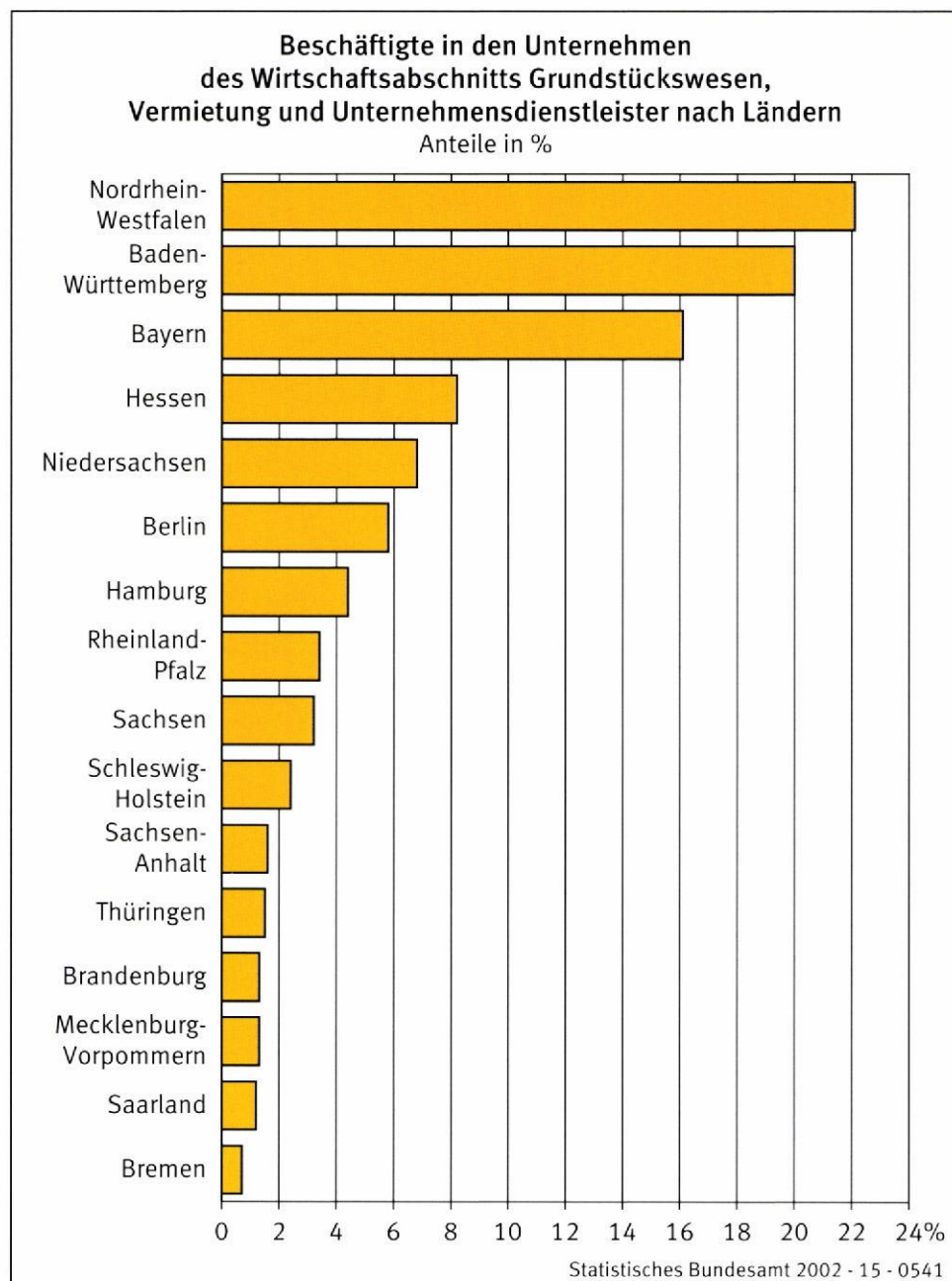
Schaubild 10



**Regionale Unterschiede**

Gemessen an den Merkmalen Umsatz und Beschäftigte liegt das Schwergewicht unter regionalen Gesichtspunkten in den Ländern Nordrhein-Westfalen, Bayern, Baden-Württemberg und Hessen. Die geringsten Anteile an den genannten Merkmalen waren im Stadtstaat Bremen, dem Saarland und den neuen Bundesländern zu verzeichnen.

Schaubild 11





### 3. Methodisches Konzept

#### 3.1 Rechtsgrundlage

Die jährliche Dienstleistungsstatistik wird auf der rechtlichen Grundlage des Dienstleistungstatistikgesetzes (DIStatG) vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 18 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857), durchgeführt (siehe Anhang D).

*Dienstleistungs-  
statistikgesetz*

#### 3.2 Erhebungseinheiten und Stichprobenziehung

Die Dienstleistungsstatistik ist eine dezentrale Stichprobenerhebung mit Auskunftspflicht. Erhebungseinheiten sind Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit. Die Erhebung erstreckt sich auf folgende Dienstleistungsbereiche der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1) gemäß Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates vom 9. Oktober 1990 (ABl. EG Nr. L 293 S. 1) in der jeweils geltenden Fassung:

*Dezentrale  
Stichprobenerhebung mit  
Auskunftspflicht*

- Abschnitt I (Verkehr und Nachrichtenübermittlung):
  - Abteilung 60 Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen
  - Abteilung 61 Schifffahrt
  - Abteilung 62 Luftfahrt
  - Abteilung 63 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr, Verkehrsvermittlung
  - Abteilung 64 Nachrichtenübermittlung
- Abschnitt K (Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen):
  - Abteilung 70 Grundstücks- und Wohnungswesen
  - Abteilung 71 Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal
  - Abteilung 72 Datenverarbeitung und Datenbanken
  - Abteilung 73 Forschung und Entwicklung
  - Abteilung 74 Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

Mit der neuen Statistik in diesem sehr heterogenen Berichtskreis werden die Strukturdaten der unternehmensorientierten Dienstleistungsbereiche in einem konsistenten Gesamtkonzept erhoben. Das Dienstleistungstatistikgesetz legt fest, dass die jährliche Erhebung bei höchstens 15 % aller Erhebungseinheiten (Auswahlgesamtheit) durchgeführt wird. Auf der Grundlage der bei den befragten Stichprobenunternehmen erfassten Merkmalswerte werden durch Hochrechnung entsprechende Totalwerte ermittelt.

*15 %-Stichprobe aus dem  
Unternehmensregister*

Zur Festlegung der Auswahlgesamtheit aller Erhebungseinheiten dient das bei den Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes geführte Unternehmensregister. Dieses Unternehmensregister enthält Angaben zur eindeutigen Identifizierung, zur wirtschaftszweigsystematischen Zuordnung, zur Aufnahme bzw. Einstellung der wirtschaftlichen Tätigkeit und zur Angabe der Größe (steuerbarer Umsatz, Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten) der erfassten Einheiten. Auswahlgesamtheit für die von der Dienstleistungsstatistik erfassten Auskunftspflichtigen bildet die Gesamtheit aller Unternehmen und Einrichtungen, die nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit den Wirtschaftsabschnitten I und K angehören, aktiv und ganzjährig umsatzsteuerpflichtig sowie mit einer eigenen (Umsatz-) Steuernummer oder mit der (Umsatz-) Steuernummer eines Organträgers versehen waren.

*Stichprobenplanung  
und -ziehung*

Differenzierte Schichtung  
der Stichprobe sichert  
zuverlässige Ergebnisse

Nach mathematisch-statistischen Methoden werden aus der Auswahlgesamtheit des Unternehmensregisters die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten nach einem Auswahlplan mittels einer geschichteten Zufallsstichprobe gezogen. Auswahlinheit der Dienstleistungsstatistik ist das einzelne Unternehmen oder die Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit. Sie sind zugleich Erhebungs- und Darstellungseinheit.

Zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung für die Erhebung 2000, im Juni 2001, war im Unternehmensregister eine Grundgesamtheit von knapp 728 000 Unternehmen in den erhebungsrelevanten Abschnitten I und K der Wirtschaftszweigsystematik registriert. Ausgehend von der Zielsetzung der Dienstleistungsstatistik, die ökonomischen Kerndaten in den unternehmensnahen Dienstleistungsbereichen zu erfassen und vorrangig in der Gliederung nach Bundesländern, Wirtschaftszweigen und Größenklassen, zum Beispiel nach der Größe des Umsatzes bzw. nach der Zahl der in den Unternehmen tätigen Personen, nachzuweisen, wurde eine entsprechende Schichtung der Auswahlgesamtheit vor der Stichprobenziehung vorgenommen. Das heißt, es erfolgte eine hierarchische Untergliederung der Auswahlgesamtheit aus dem Unternehmensregister nach Ländern, Wirtschaftszweigen (WZ-Vierstellern), zuzüglich einer Wirtschaftszweigposition je WZ-Zweisteller für nicht vollständig im Register dem Wirtschaftszweig zugeordnete Einheiten (insgesamt 68), sowie nach 12 Größenklassen des Umsatzes bzw. der Zahl der tätigen Personen. Daraus resultiert, dass in jedem Bundesland die Unternehmen der Auswahlgesamtheit 816 verschiedenen Schichten zugeordnet wurden. In jeder dieser Schichten ist eine separate Zufallsstichprobe gezogen worden. Dabei wurden Schichten, die nur minimal besetzt waren als Totalschichten erfasst, das heißt jedes darin befindliche Unternehmen ist auskunftspflichtig. Auch nach ihrem Umsatz sehr große Unternehmen werden als Totalschicht betrachtet. In Schich-

Tabelle 7: Anzahl der befragten Unternehmen nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen in der Auswahlgesamtheit	Befragte Unternehmen		
		absolut	Anteil	darunter: mit verwertbaren Daten
		Anzahl	in %	Anzahl
Landverkehr; Transport in				
Rohrfernleitungen .....	72 737	10 267	14,12	8 922
Schifffahrt .....	2 385	1 467	61,51	1 094
Luftfahrt .....	357	317	88,80	214
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrs-				
vermittlung .....	29 980	9 110	30,39	5 447
Nachrichtenübermittlung .....	4 027	1 406	34,91	904
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	203 146	20 623	10,15	16 102
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal .....	20 528	7 320	35,66	4 002
Datenverarbeitung und Datenbanken .....	34 068	7 487	21,98	5 205
Forschung und Entwicklung .....	5 108	1 584	31,01	818
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen ...	355 221	45 175	12,72	31 845
Insgesamt .....	727 557	104 756	14,40	74 553



ten, die quantitativ sehr stark besetzt sind, wird unter Berücksichtigung des vorgegebenen maximalen Auswahlsatzes eine repräsentative Stichprobe von Unternehmen gezogen. Das führt in der Summe dazu, dass in Ländern bzw. Wirtschaftszweigen, die nur eine geringe Anzahl von Unternehmen in der Auswahlgesamtheit haben, eine relativ hohe Anzahl von Unternehmen gezogen und befragt wurde, um ein repräsentatives Hochrechnungsergebnis zu erhalten. Entsprechend niedriger ist der Auswahl-satz in Ländern und Wirtschaftszweigen mit einer hohen Anzahl von Unternehmen in der Auswahlgesamtheit.

Im Ergebnis der Stichprobenziehung wurden in Deutschland knapp 105 000 Unternehmen befragt. Das entsprach einem Auswahl-satz von 14,4 %. In Abhängigkeit vom quantitativen Umfang der Auswahlgesamtheit, deren Verteilung auf die Ziehungs-schichten in den einzelnen Ländern und Wirtschaftszweigen sowie der Streuung innerhalb der Schichten ergaben sich auch deutliche Unterschiede in den Auswahl-sätzen der Stichprobe. So lag der Auswahl-satz nur in den fünf Bundesländern Nord-rhein-Westfalen, Bayern, Baden-Württemberg, Niedersachsen und Hessen unter 15 %. In diesen wurden aber mit 53 % mehr als die Hälfte aller auskunftspflichtigen Unternehmen befragt. In den anderen Ländern schwankte der Auswahl-satz zwischen 20 und 46 %.

Ein ähnlich differenziertes Bild ergibt die Auswertung der Auswahl-sätze nach Wirtschaft-sabschnitten. Während der Wirtschaftsabschnitt I einen Auswahl-satz von 20,6 % hatte, wurden Unternehmen des Wirtschaftsabschnittes K nur mit einem Auswahl-satz von 13,3 % gezogen. In diesem Wirtschaftsabschnitt wurden aber mit rund 82 000 Unternehmen gut drei Viertel der für die Dienstleistungsstatistik aus-kunftspflichtigen Unternehmen befragt.

**105 000 Unternehmen  
wurden befragt**

Von den rund 105 000 befragten Unternehmen erhielten die Statistischen Landes-ämter ca. 75 000 Erhebungsunterlagen mit verwertbaren Angaben zurück. Daraus errechnen sich Antwortausfälle von ca. 30 %. Der weitaus überwiegende Teil davon waren so genannte „unechte“ Antwortausfälle. Das betraf insbesondere angeschrie-bene Unternehmen,

- die bereits erloschen waren,
- deren Umsatz unter der Umsatzsteuergrenze von 16 620 Euro lag sowie
- den Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit außerhalb der erfassten Wirt-schaftsabschnitte I und K hatten.

**Von 74 553 Unternehmen  
lagen verwertbare  
Angaben vor**

Unter Berücksichtigung der Antwortausfälle aus dieser Zufallsstichprobe ergab sich letztlich für das Berichtsjahr 2000 eine Gesamtzahl von 475 600 wirtschaftlich täti-gen Unternehmen.

Nicht berücksichtigt und befragt werden konnten in dieser Erhebung all die Unter-nehmen, deren Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit zwar in den beiden untersuchten Wirtschaftsabschnitten lag, aber in den das Register speisenden Verwaltungsdateien anderen Wirtschaftszweigen zugeordnet waren. Ihr Anteil kann gegenwärtig nicht quantifiziert werden. Mit der ständigen Pflege des Unternehmens-registers wird es möglich sein, auch solche Unternehmen dem richtigen Wirtschafts-zweig zuzuordnen.

Ein weiterer Punkt, der zur Untererfassung der Ergebnisse beitrug, war die Nichtein-beziehung der Unternehmensneugründungen aus den Jahren 1999 und 2000. Zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung Mitte 2001 enthielt das Register nur Angaben aus Verwaltungsdateien mit Stand 1997/1998. Mit inzwischen zunehmender Aktualität des Unternehmensregisters können für die gegenwärtig laufende Durchführung der Erhebung 2001 insbesondere diese Neugründungen in der Stichprobenziehung Berücksichtigung finden. Dadurch wird sich die Qualität der Ergebnisse für das Berichtsjahr 2001 wesentlich verbessern.

### 3.3 Merkmalskatalog

Die dezentrale Dienstleistungsstatistik wird durch die Statistischen Ämter der Länder in enger Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt durchgeführt. Für die Erfassung, Plausibilisierung, Auswertung und Aufbereitung der Daten gibt es ein einheitliches Verbundprogramm, das in allen Landesämtern Anwendung findet. Die Erhebungsmerkmale, die mit dem Dienstleistungstatistikgesetz verbindlich festgelegt sind, werden durch alle Statistischen Landesämter einheitlich von den Auskunftspflichtigen erfragt. Dabei kann sich das Layout der Erhebungsunterlagen in Abhängigkeit von landesspezifischen Vorgaben und technischen Verarbeitungsmöglichkeiten in den Statistischen Ämtern der Länder unterscheiden.

#### ***Gesetz schreibt die zu erhebenden Merkmale vor***

Die Erhebungsmerkmale gliedern sich entsprechend dem Dienstleistungstatistikgesetz in folgende vier Komplexe (siehe auch Anhang B und D):

1. Angaben zur Kennzeichnung des Unternehmens oder der Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit:
  - hauptsächlich ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit
  - Rechtsform
  - Zahl der Niederlassungen
2. Tätige Personen sowie Löhne und Gehälter:
  - Zahl der tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Beruf sowie Voll- und Teilzeittätigkeit
  - Summe der Bruttolöhne und Gehälter
  - gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen der Arbeitgeber
3. Umsätze, Vorleistungen sowie Steuern und Subventionen:
  - Umsätze oder Einnahmen nach In- und Ausland und sonstige betriebliche Erträge
  - Aufwendungen für Waren, Material und Dienstleistungen nach Arten
  - Wert der Bestände an Waren und Material nach Arten
  - Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing
  - Steuern, Abgaben sowie Subventionen
4. Investitionen:
  - Wert der erworbenen Sachanlagen und Wert der immateriellen Vermögensgegenstände nach Arten
  - Wert der selbst erstellten Sachanlagen.

#### ***Entlastung der kleinen Unternehmen***

Zur Reduzierung des Aufwandes bei den Auskunftspflichtigen wurden kleinere Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von weniger als 250 000 Euro im Berichtsjahr nur mit einem verkürzten Merkmalskatalog (siehe Anhang B) befragt. Neben den allgemeinen Angaben zum Unternehmen, wie wirtschaftliche Tätigkeit, Rechtsform und Zahl der Niederlassungen, haben diese nur weitere 12 Fragen zu beantworten. Die Antworten lassen sich in der Regel ohne nennenswerten zusätzlichen Aufwand aus den Geschäftsaufzeichnungen entnehmen.

#### ***Behandlung von Mehrländerunternehmen***

Handelt es sich bei größeren Unternehmen um Mehrländerunternehmen, das heißt um Unternehmen oder Einrichtungen mit Niederlassungen in mehreren Bundesländern, sind die folgenden Merkmale

- Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit,
- Bruttolöhne und –gehälter,
- Investitionen insgesamt und
- Zahl der tätigen Personen insgesamt am 30. September des Berichtsjahres

in einem Zusatzerhebungsvordruck nach Ländern aufzugliedern. Dadurch haben die Statistischen Ämter der Länder die Möglichkeit, Länderergebnisse zu ermitteln, die nur die in dem jeweiligen Land erwirtschafteten Leistungen ausweisen.

Die Vorbereitung der Dienstleistungsstatistik erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den Auskunftspflichtigen. So wurde zum Beispiel die inhaltliche Gestaltung der Erhebungsunterlagen und der zugehörigen Erläuterungen in mehreren Gesprächsrunden mit Bundesverbänden und Kammern eingehend erörtert. Im Ergebnis dieser bilateralen Gespräche entstanden für die Freien Berufe und Beteiligungsgesellschaften jeweils eigene Erhebungsunterlagen, die deren besondere Belange berücksichtigten. Die gemeinsamen Erörterungen trugen ferner dazu bei, die Erhebungsunterlagen in einer für die Auskunftspflichtigen verständlichen und übersichtlichen Form zu gestalten.

*Vorbereitung der Erhebung in enger Zusammenarbeit mit Verbänden und Kammern*

### 3.4 Anforderungen der Europäischen Union

Mit der Umsetzung des Dienstleistungsstatistikgesetzes werden im Wesentlichen zwei Ziele verfolgt:

1. Schließung der bislang bestehenden Datenlücke für Unternehmensangaben aus dem Dienstleistungsbereich im nationalen Rahmen.
2. Realisierung der deutschen Lieferverpflichtungen für Unternehmensangaben dieses Bereiches gegenüber der Europäischen Union.

Die europäischen Anforderungen an alle Mitgliedsstaaten der EU sind festgelegt in der Verordnung Nr. 58/97 des Rates vom 20. Dezember 1996 über die strukturelle Unternehmensstatistik. Danach sind in diesen Ländern für alle Wirtschaftsbereiche Statistiken zu erstellen, die die Analyse folgender Faktoren ermöglichen:

*Vergleichbare Daten aus allen EU-Ländern*

- Struktur und Entwicklung der Tätigkeiten der Unternehmen,
- eingesetzte Produktionsfaktoren sowie sonstiger Elemente zur Messung von Tätigkeit, Leistung und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen,
- Entwicklung von Unternehmen und Märkten auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene,
- Unternehmenspolitik, insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen und spezifischer Unternehmensmerkmale.

Zur Erreichung dieser Zielsetzung sind nach der Verordnung jährlich Daten für folgende Merkmale zu erheben:

- Zahl der Unternehmen und der örtlichen Einheiten,
- Umsatz,
- Produktionswert,
- Bruttowertschöpfung,
- Personalaufwendungen,
- Waren- und Dienstleistungskäufe,
- Käufe von Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf,
- Bruttoinvestitionen in Sachanlagen,
- Zahl der Beschäftigten,
- Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger.

In die Datenübermittlung einbezogen sind auch ausdrücklich die Unternehmensangaben für die Wirtschaftsabschnitte I und K der Wirtschaftszweigsystematik.

Diese Angaben wurden in Deutschland bisher sekundärstatistisch aus den Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermittelt. Auf der Grundlage

des Dienstleistungstatistikgesetzes ist es für das Berichtsjahr 2000 erstmals möglich, die Daten aus einer Primärerhebung der amtlichen Statistik zu erfassen. Damit sind auch die umfangreichen Datenlieferungen möglich, die die EU in tiefer Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigtengrößenklassen und in regionaler Hinsicht bis zur Ebene der Regierungsbezirke fordert.

Mit den vorliegenden Ergebnissen kann Deutschland für das Berichtsjahr 2000 erstmals die differenzierten Lieferverpflichtungen gegenüber der EU erfüllen. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, nationale sowie länderspezifische Informationsbedürfnisse besser als bisher zu befriedigen. Das gilt insbesondere für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Es verbessert sich ebenfalls die Informationslage für die Unternehmen selbst sowie für deren Verbände und Kammern.

### 3.5 Ergebnispräsentation

#### *Auswertung der Ergebnisse - weitere Schwerpunkte*

Die im Tabellenteil dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse aus der neuen Dienstleistungstatistik bilden nur wichtige Eckdaten zum Umfang und der Struktur der Unternehmen des Dienstleistungssektors ab.

Die vollständige Auswertung der erfassten Merkmale eröffnet die Möglichkeit für vielschichtige Ergebnisdarstellungen und darauf aufbauende Analysen. Die vorliegende Veröffentlichung berücksichtigt ausschließlich Merkmale, die sowohl von kleinen als auch von großen Unternehmen erfragt wurden. Weitere Auswertungsmöglichkeiten ergeben sich aus der Betrachtung der großen Unternehmen, bei denen rund drei Mal so viele Merkmale erfasst wurden. Hierzu zählen weiter gegliederte Angaben über die tätigen Personen, differenzierte Angaben über Personal- und Sachaufwendungen sowie eine Aufgliederung der Investitionen nach Arten. Eine weitere Erhöhung der Aussagefähigkeit der Ergebnisse ergibt sich aus der Möglichkeit einer tieferen Wirtschaftszweiggliederung gegenüber den Ergebnissen im vorliegenden Material.

Ein weiterer Schwerpunkt bei der Auswertung der Ergebnisse liegt in der differenzierten Darstellung der Ergebnisse nach Umsatz- oder Beschäftigtengrößenklassen. Nicht zuletzt spielt der regionale Aspekt der Ergebnispräsentation eine entscheidende Rolle. Die hier vorgelegten Ergebnisse beziehen sich im Wesentlichen auf Deutschland insgesamt; alle dargestellten Ergebnispräsentationen sind auch für die einzelnen Bundesländer möglich.

Grundsätzlich werden die Ergebnisse regional nach dem Hauptsitz der Unternehmen gegliedert. Das heißt, dass das gesamte Unternehmen in dem Land dargestellt wird, in dem es seinen Hauptsitz hat. Da aber große Unternehmen oftmals Niederlassungen auch in anderen Bundesländern unterhalten, sieht das Konzept der Dienstleistungstatistik vor, dass diese Unternehmen ihre Hauptmerkmale auch nach Ländern zu gliedern haben. Damit ist es möglich, für die Angaben zum Umsatz, den tätigen Personen, den Bruttolöhnen und -gehältern und den Investitionen auch länderbereinigte Ergebnisse darzustellen. Dabei werden die Länderergebnisse um die Angaben von länderfremden Niederlassungen bereinigt. Andererseits erhalten die Länder auch die Ergebnisse von Niederlassungen mit Unternehmenshauptsitz in einem fremden Bundesland. Damit kann die wirtschaftliche Leistungskraft der einzelnen Bundesländer realitätsgetreu abgebildet werden.

Tiefer gegliederte Ergebnisse werden zur Zeit von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder erarbeitet und zu umfassenden Arbeitsmaterialien zusammengestellt, die dann bei den Informationsdiensten der Ämter erhältlich sind.







**A Tabellen****Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Grundstückswesen,  
Vermietung und Unternehmensdienstleister**

Tabelle A1: Ausgewählte Grundzahlen 2000 ..... 34

Tabelle A2: Ausgewählte Kennzahlen 2000 ..... 36

**Wirtschaftsabschnitt I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung**

Tabelle A3: Unternehmen nach der Rechtsform im Jahr 2000 ..... 39

Tabelle A4: Umsatz, Beschäftigte und Aufwendungen im Jahr 2000 ..... 40

Tabelle A5: Lohn- und Gehaltsempfänger und Personalaufwand  
im Jahr 2000 ..... 43Tabelle A6: Umsatz, Bestände, Sachaufwand, Investitionen,  
Steuern und Subventionen im Jahr 2000 ..... 44**Wirtschaftsabschnitt K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung bewegli-  
cher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen**

Tabelle A7: Unternehmen nach der Rechtsform im Jahr 2000 ..... 47

Tabelle A8: Umsatz, Beschäftigte und Aufwendungen im Jahr 2000 ..... 48

Tabelle A9: Lohn- und Gehaltsempfänger und Personalaufwand  
im Jahr 2000 ..... 51Tabelle A10: Umsatz, Bestände, Sachaufwand, Investitionen,  
Steuern und Subventionen im Jahr 2000 ..... 52**B Merkmalskatalog der Dienstleistungsstatistik ..... 55****C Auszug aus der Klassifikation der Wirtschaftszweige  
Wirtschaftsabschnitte I und K ..... 57****D Gesetz zur Einführung einer Dienstleistungsstatistik  
und zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften ..... 63****Zeichenerklärung**

– = nichts vorhanden

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der hochgerechneten  
Zahlen.

Anhang A

Tabelle A1: Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Grundstückswesen, Ausgewählte

Nr. der Klassifikation der WZ	Wirtschaftszweig	Unternehmen <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>2)</sup>	
			insgesamt	darunter: Lohn- und Gehaltsempfänger
		Anzahl	1 000 Personen	
I + K	Verkehr, Nachrichtenüberm., Grundstückswesen, Vermietung und Unternehmensdienstleister .....	475 577	4 828	3 981
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	77 348	1 536	1 426
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen .....	54 231	608	532
61	Schifffahrt .....	1 822	20	18
62	Luftfahrt .....	270	38	38
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung .....	17 463	380	356
64	Nachrichtenübermittlung .....	3 564	490	482
K	Grundstückswesen, Vermietung und Unternehmensdienstleister .....	398 229	3 292	2 555
70	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	124 110	304	187
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal .....	10 964	73	58
72	Datenverarbeitung und Datenbanken .....	22 654	282	258
73	Forschung und Entwicklung .....	2 795	56	53
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen .....	237 707	2 576	1 999
74.1	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung .....	90 323	647	536
74.2	Architektur- und Ingenieurbüros .....	69 880	545	282
74.3	Technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	4 260	60	55
74.4	Werbung .....	20 787	163	132
74.5	Gewerbsmäßige Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften .....	2 022	214	204
74.6	Detekteien und Schutzdienste .....	1 879	110	100
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln .....	15 495	631	524
74.8	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen .....	33 059	207	166

<sup>1)</sup> Mit mehr als 16 620 Euro Umsatz. – <sup>2)</sup> Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger am 30. September 2000. – <sup>3)</sup> Umsatz ohne Umsatzsteuer, Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit, Beteiligungserträge und sonstige betriebliche Erträge. – <sup>4)</sup> Bruttolöhne und -gehälter und Sozialaufwendungen der Arbeitgeber. – <sup>5)</sup> Bezogene Waren, Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen. – <sup>6)</sup> Erworbene und selbsterstellte Sachanlagen sowie immaterielle Vermögensgegenstände.

## Vermietung und Unternehmensdienstleister

### Grundzahlen 2000

Umsatz <sup>3)</sup>	Personalaufwand <sup>4)</sup>		Sachaufwand <sup>5)</sup>	Investitionen <sup>6)</sup>	Nr. der Klassifikation der WZ
	insgesamt	darunter: Bruttolöhne und -gehälter			
Mill. Euro					
523 450	128 114	103 417	256 011	71 678	I + K
196 035	48 758	37 994	117 879	27 667	I
48 268	16 459	13 370	25 864	6 700	60
10 054	743	599	7 325	224	61
9 162	2 297	1 703	8 782	1 654	62
69 948	11 927	9 748	46 297	3 676	63
58 602	17 333	12 574	29 612	15 412	64
327 414	79 355	65 423	138 131	44 011	K
78 136	7 137	5 918	33 460	21 515	70
23 050	2 026	1 669	10 405	10 026	71
41 506	14 082	11 864	20 374	3 479	72
3 845	2 285	1 844	2 426	1 033	73
180 878	53 825	44 128	71 466	7 959	74
77 064	19 593	15 952	23 703	3 967	74.1
33 054	10 652	8 823	9 946	1 087	74.2
5 074	2 847	2 268	1 696	260	74.3
15 838	2 719	2 313	10 357	811	74.4
6 549	4 732	3 863	1 121	96	74.5
2 891	1 969	1 635	876	79	74.6
9 941	6 271	5 130	2 154	268	74.7
30 467	5 042	4 144	21 613	1 390	74.8

Tabelle A2: Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Grundstückswesen, Ausgewählte

Nr. der Klassifikation der WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Umsatz <sup>3)</sup>	Investitionen <sup>6)</sup>
		je Unternehmen <sup>1)</sup>		
		Personen	1 000 Euro	
I + K	Verkehr, Nachrichtenüberm., Grundstückswesen, Vermietung und Unternehmensdienstleister .....	10	1 101	151
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	20	2 534	358
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen .....	11	890	124
61	Schifffahrt .....	11	5 518	123
62	Luftfahrt .....	140	33 934	6 124
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung .....	22	4 006	211
64	Nachrichtenübermittlung .....	137	16 443	4 324
K	Grundstückswesen, Vermietung und Unternehmensdienstleister .....	8	822	111
70	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	2	630	173
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal .....	7	2 102	914
72	Datenverarbeitung und Datenbanken .....	12	1 832	154
73	Forschung und Entwicklung .....	20	1 376	369
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen .....	11	761	33
74.1	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung .....	7	853	44
74.2	Architektur- und Ingenieurbüros .....	8	473	16
74.3	Technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	14	1 191	61
74.4	Werbung .....	8	762	39
74.5	Gewerbsmäßige Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften .....	106	3 239	47
74.6	Detekteien und Schutzdienste .....	58	1 539	42
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln .....	41	642	17
74.8	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen .....	6	922	42

<sup>1)</sup> Mit mehr als 16 620 Euro Umsatz. – <sup>2)</sup> Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger am 30. September 2000. – <sup>3)</sup> Umsatz ohne Umsatzsteuer, Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit, Beteiligungserträge und sonstige betriebliche Erträge. – <sup>4)</sup> Bruttolöhne und -gehälter und Sozialaufwendungen der Arbeitgeber. – <sup>5)</sup> Bezogene Waren, Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen. – <sup>6)</sup> Erworbene und selbsterstellte Sachanlagen sowie immaterielle Vermögensgegenstände.

## Vermietung und Unternehmensdienstleister

### Kennzahlen 2000

Personalaufwand <sup>4)</sup>	Sachaufwand <sup>5)</sup>	Investitionen <sup>6)</sup>	Bruttolöhne und und -gehälter je Lohn- und Gehaltsempfänger	Investitionen <sup>6)</sup> je Beschäftigter <sup>2)</sup>	Nr. der Klassi- fikation der WZ
in % des Umsatzes					
%			Euro		
24,5	48,9	13,7	25 976	14 846	I + K
24,9	60,1	14,1	26 640	18 010	I
34,1	53,6	13,9	25 132	11 021	60
7,4	72,9	2,2	33 011	11 169	61
25,1	95,8	18,0	45 263	43 628	62
17,1	66,2	5,3	27 376	9 663	63
29,6	50,5	26,3	26 066	31 465	64
24,2	42,2	13,4	25 606	13 370	K
9,1	42,8	27,5	31 678	70 679	70
8,8	45,1	43,5	28 581	137 179	71
33,9	49,1	8,4	45 924	12 317	72
59,4	63,1	26,9	35 079	18 457	73
29,8	39,5	4,4	22 077	3 090	74
25,4	30,8	5,1	29 786	6 135	74.1
32,2	30,1	3,3	31 246	1 995	74.2
56,1	33,4	5,1	41 393	4 375	74.3
17,2	65,4	5,1	17 500	4 993	74.4
72,2	17,1	1,5	18 966	448	74.5
68,1	30,3	2,7	16 303	720	74.6
63,1	21,7	2,7	9 788	425	74.7
16,5	70,9	4,6	24 978	6 702	74.8





**Tabelle A3: Unternehmen nach der Rechtsform im Jahr 2000**  
**Wirtschaftsabschnitt I**

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Unternehmen				
		insgesamt	davon:			
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen
Anzahl						
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	77 348	54 860	9 380	12 801	307
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen .....	54 231	43 644	5 003	5 513	73
60.1	Eisenbahnen .....	106	12	.	73	.
60.2	Sonstiger Landverkehr .....	54 097	43 623	4 985	5 431	60
60.3	Transport in Rohrfernleitungen .....	29	8	.	10	.
61	Schifffahrt .....	1 822	760	742	300	22
61.1	See- und Küstenschifffahrt .....	702	82	504	107	9
61.2	Binnenschifffahrt .....	1 121	680	239	193	13
62	Luftfahrt .....	270	79	63	122	6
62.1	Linienflugverkehr .....	51	.	17	.	.
62.2	Gelegenheitsflugverkehr .....	213	.	45	94	.
62.3	Raumtransport .....	5	.	—	.	—
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung .....	17 463	7 562	3 256	6 453	195
63.1	Frachturnschlag und Lagerei .....	734	152	210	358	11
63.2	Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr .....	950	311	172	367	98
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter .....	7 400	3 704	1 152	2 501	43
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung .....	8 382	3 397	1 721	3 224	42
64	Nachrichtenübermittlung .....	3 564	2 814	319	418	11
64.1	Postdienste und private Kurierdienste .....	3 324	2 750	268	304	4
64.2	Fernmeldedienste .....	240	65	51	117	7

Tabelle A4: Umsatz, Beschäftigte  
Wirtschafts-

Nr. der Klassifikation der WZ	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Beschäftigte am 30. September 2000		Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger an den Beschäftigten insgesamt
			insgesamt	darunter: Lohn- und Gehaltsempfänger	
		1 000 Euro	Anzahl		%
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	196 035 456	1 536 228	1 426 240	92,8
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen .....	48 268 480	607 957	531 988	87,5
60.1	Eisenbahnen .....	12 707 643	90 607	90 233	99,6
60.2	Sonstiger Landverkehr .....	35 208 369	516 668	441 114	85,4
60.3	Transport in Rohrfernleitungen .....	352 466	684	643	94,0
61	Schifffahrt .....	10 054 115	20 083	18 159	90,4
61.1	See- und Küstenschifffahrt .....	8 824 818	11 770	11 121	94,5
61.2	Binnenschifffahrt .....	1 229 295	8 313	7 037	84,7
62	Luftfahrt .....	9 162 293	37 901	37 621	99,3
62.1	Linienflugverkehr .....	8 283 408	34 942	34 878	99,8
62.2	Gelegenheitsflugverkehr .....	875 098	2 927	2 715	92,8
62.3	Raumtransport .....	3 789	30	28	93,3
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung .....	69 948 492	380 457	356 070	93,6
63.1	Frachtumschlag und Lagerei .....	2 531 884	21 713	20 012	92,2
63.2	Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr .....	7 088 893	55 437	53 489	96,5
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter .....	19 745 959	79 904	73 106	91,5
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung .....	40 581 757	223 402	209 466	93,8
64	Nachrichtenübermittlung .....	58 602 074	489 832	482 402	98,5
64.1	Postdienste und private Kurierdienste .....	19 100 709	318 457	311 281	97,7
64.2	Fernmeldedienste .....	39 501 367	171 379	171 121	99,8

<sup>1)</sup> Summe von Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit (einschl. Erträge aus Beteiligungen bei Beteiligungsgesellschaften) und sonstigen betrieblichen Erträgen. – <sup>2)</sup> Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt. – <sup>3)</sup> Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

und Aufwendungen im Jahr 2000  
abschnitt I

Aufwendungen				Verhältnis der Aufwendungen insgesamt zum Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Anteil		Nr. der Klassi- fikation der WZ
insgesamt	davon:				des Personal- aufwandes <sup>2)</sup> an den Aufwendungen insgesamt	des Sach- aufwandes <sup>3)</sup> an den Aufwendungen insgesamt	
	Personal- aufwand <sup>2)</sup>	Sach- aufwand <sup>3)</sup>	darunter: Mieten, Pachten und Leasing				
1 000 Euro				%			
166 637 846	48 758 407	117 879 440	8 259 610	85,0	29,3	70,7	I
42 322 609	16 458 784	25 863 824	1 994 723	87,7	38,9	61,1	60
12 961 873	4 000 625	8 961 250	633 379	102,0	30,9	69,1	60.1
29 164 372	12 421 905	16 742 467	1 360 154	82,8	42,6	57,4	60.2
196 366	36 256	160 110	1 191	55,7	18,5	81,5	60.3
8 067 233	742 529	7 324 703	118 619	80,2	9,2	90,8	61
7 093 059	512 175	6 580 884	80 320	80,4	7,2	92,8	61.1
974 175	230 353	743 821	38 299	79,2	23,6	76,4	61.2
11 079 322	2 297 451	8 781 868	725 222	120,9	20,7	79,3	62
10 198 052	2 164 954	8 033 099	610 084	123,1	21,2	78,8	62.1
877 752	131 294	746 457	115 057	100,3	15,0	85,0	62.2
3 517	1 202	2 314	82	92,8	34,2	65,8	62.3
58 223 913	11 927 101	46 296 814	2 313 949	83,2	20,5	79,5	63
1 960 630	737 364	1 223 266	236 402	77,4	37,6	62,4	63.1
5 351 681	2 271 156	3 080 524	367 267	75,5	42,4	57,6	63.2
16 444 966	2 101 264	14 343 705	406 452	83,3	12,8	87,2	63.3
34 466 635	6 817 315	27 649 320	1 303 830	84,9	19,8	80,2	63.4
46 944 766	17 332 540	29 612 225	3 107 093	80,1	36,9	63,1	64
16 337 728	9 166 163	7 171 566	449 343	85,5	56,1	43,9	64.1
30 607 037	8 166 378	22 440 662	2 657 750	77,5	26,7	73,3	64.2



**Tabelle A5: Lohn- und Gehaltsempfänger und Personalaufwand im Jahr 2000**  
**Wirtschaftsabschnitt I**

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Lohn- und Gehalts- empfänger am 30. Septem- ber 2000	Personalaufwand			Anteil der Sozialauf- wendungen des Arbeit- gebers am Personal- aufwand insgesamt
			insgesamt	davon:		
				Bruttolöhne und -gehälter	Sozialauf- wendungen des Arbeitgebers	
		Anzahl	1 000 Euro			%
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	1 426 240	48 758 407	37 994 384	10 764 019	22,1
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen .....	531 988	16 458 784	13 369 924	3 088 860	18,8
60.1	Eisenbahnen .....	90 233	4 000 625	3 376 335	624 294	15,6
60.2	Sonstiger Landverkehr .....	441 114	12 421 905	9 965 721	2 456 181	19,8
60.3	Transport in Rohrfernleitungen .....	643	36 256	27 867	8 388	23,1
61	Schifffahrt .....	18 159	742 529	599 444	143 084	19,3
61.1	See- und Küstenschifffahrt .....	11 121	512 175	416 444	95 733	18,7
61.2	Binnenschifffahrt .....	7 037	230 353	183 000	47 353	20,6
62	Luftfahrt .....	37 621	2 297 451	1 702 842	594 608	25,9
62.1	Linienflugverkehr .....	34 878	2 164 954	1 588 697	576 258	26,6
62.2	Gelegenheitsflugverkehr .....	2 715	131 294	113 145	18 151	13,8
62.3	Raumtransport .....	28	1 202	1 002	200	16,6
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung .....	356 070	11 927 101	9 747 818	2 179 281	18,3
63.1	Frachtschlag und Lagerei .....	20 012	737 364	605 679	131 686	17,9
63.2	Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr .....	53 489	2 271 156	1 812 693	458 461	20,2
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter .....	73 106	2 101 264	1 743 964	357 299	17,0
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung .....	209 466	6 817 315	5 585 483	1 231 832	18,1
64	Nachrichtenübermittlung .....	482 402	17 332 540	12 574 352	4 758 187	27,5
64.1	Postdienste und private Kurierdienste .....	311 281	9 166 163	6 692 638	2 473 528	27,0
64.2	Fernmeldedienste .....	171 121	8 166 378	5 881 717	2 284 660	28,0

Tabelle A6: Umsatz, Bestände, Sachaufwand,  
Wirtschafts-

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Bestände insgesamt <sup>2)</sup>	
			am Anfang	am Ende
			des Berichtsjahres	
		1 000		
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	196 035 456	3 241 856	4 304 314
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen .....	48 268 480	1 013 802	1 075 933
60.1	Eisenbahnen .....	12 707 643	452 768	453 599
60.2	Sonstiger Landverkehr .....	35 208 369	555 543	616 768
60.3	Transport in Rohrfernleitungen .....	352 466	5 490	5 566
61	Schifffahrt .....	10 054 115	103 043	118 357
61.1	See- und Küstenschifffahrt .....	8 824 818	93 655	106 896
61.2	Binnenschifffahrt .....	1 229 295	9 387	11 461
62	Luftfahrt .....	9 162 293	111 508	122 392
62.1	Linienflugverkehr .....	8 283 408	81 564	91 267
62.2	Gelegenheitsflugverkehr .....	875 098	21 478	21 665
62.3	Raumtransport .....	3 789	8 470	9 459
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung .....	69 948 492	974 182	1 183 624
63.1	Frachtumschlag und Lagerei .....	2 531 884	51 624	63 212
63.2	Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr .....	7 088 893	291 340	348 370
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter .....	19 745 959	280 050	385 960
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung .....	40 581 757	351 171	386 079
64	Nachrichtenübermittlung .....	58 602 074	1 039 323	1 804 007
64.1	Postdienste und private Kurierdienste .....	19 100 709	100 410	135 078
64.2	Fernmeldedienste .....	39 501 367	938 913	1 668 926

<sup>1)</sup> Summe von Umsatz oder Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit (einschl. Erträge aus Beteiligungen bei Beteiligungsgesellschaften) und sonstigen betrieblichen Erträgen. – <sup>2)</sup> Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt. – <sup>3)</sup> Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

## Investitionen, Steuern und Subventionen im Jahr 2000

### abschnitt I

Sachaufwand <sup>3)</sup>	Investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen	Nr. der Klassi- fikation der WZ
Euro				
117 879 440	27 666 699	1 669 757	1 044 639	I
25 863 824	6 700 005	614 004	925 473	60
8 961 250	1 615 422	107 764	336 581	60.1
16 742 467	5 059 142	489 463	588 871	60.2
160 110	25 441	16 775	19	60.3
7 324 703	224 300	38 342	1 790	61
6 580 884	166 809	26 865	1 114	61.1
743 821	57 491	11 478	676	61.2
8 781 868	1 653 555	311 508	1 047	62
8 033 099	1 580 306	302 719	237	62.1
746 457	73 193	8 753	809	62.2
2 314	56	37	–	62.3
46 296 814	3 676 475	586 334	108 370	63
1 223 266	183 731	31 105	5 905	63.1
3 080 524	1 826 823	229 787	26 176	63.2
14 343 705	206 527	76 520	57 296	63.3
27 649 320	1 459 394	248 923	18 997	63.4
29 612 225	15 412 364	119 570	7 959	64
7 171 566	943 267	52 064	2 120	64.1
22 440 662	14 469 096	67 503	5 841	64.2





Tabelle A7: Unternehmen nach der Rechtsform im Jahr 2000  
Wirtschaftsabschnitt K

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Unternehmen				
		Insgesamt	davon:			
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen
Anzahl						
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen .....	398 229	254 148	78 376	61 215	4 492
70	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	124 110	65 902	40 833	14 324	3 053
70.1	Erschließung, Kauf, Verkauf von Grundstücken, Gebäuden usw. ....	6 793	1 066	1 776	3 923	21
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden usw. ....	94 935	53 553	34 476	4 120	2 786
70.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden usw. ....	22 384	11 282	4 579	6 276	249
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienpersonal .....	10 964	6 339	2 554	1 984	89
71.1	Vermietung von Kraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht .....	2 232	1 415	358	458	—
71.2	Vermietung von sonstigen Verkehrsmitteln .....	1 511	750	401	.	.
71.3	Vermietung von Maschinen und Geräten .....	5 032	2 738	1 349	871	69
71.4	Vermietung von Gebrauchsgütern a.n.g. ....	2 190	1 435	443	.	.
72	Datenverarbeitung und Datenbanken .....	22 654	12 043	2 151	8 361	96
72.1	Hardwarebearbeitung .....	1 824	1 208	.	451	.
72.2	Softwarehäuser .....	14 017	6 829	1 260	5 891	33
72.3	Datenverarbeitungsdienste .....	3 628	2 058	377	1 161	37
72.4	Datenbanken .....	183	100	17	65	—
72.5	Instandhaltung und Reparatur von Büro maschinen, DV-Geräte u. -Einrichtungen .....	826	467	.	256	.
72.6	Sonstige mit der Datenverarbeitung verbundene Tätigkeiten .....	2 178	1 383	228	542	24
73	Forschung und Entwicklung .....	2 795	1 568	253	842	130
73.1	Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin ....	2 305	1 194	236	775	101
73.2	Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften .....	488	374	17	66	32
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen .....	237 707	168 294	32 589	35 708	1 117
74.1	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung usw. ....	90 323	61 752	15 712	12 455	406
74.2	Architektur- und Ingenieurbüros .....	69 880	52 314	9 112	8 367	90
74.3	Technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	4 260	2 600	351	1 262	47
74.4	Werbung .....	20 787	13 455	2 265	4 741	328
74.5	Gewerbsmäßige Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften .....	2 022	493	.	1 120	.
74.6	Detekteien und Schutzdienste .....	1 879	1 096	.	548	.
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln .....	15 495	12 222	1 176	2 066	32
74.8	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen .....	33 059	24 359	3 336	5 154	212

Tabelle A8: Umsatz, Beschäftigte  
Wirtschafts-

Nr. der Klassifikation der WZ	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Beschäftigte am 30. September 2000		Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger an den tätigen Personen insgesamt
			Insgesamt	darunter: Lohn- und Gehaltsempfänger	
		1 000 Euro	Anzahl		%
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen .....	327 414 175	3 291 853	2 554 958	77,6
70	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	78 135 700	304 401	186 831	61,4
70.1	Erschließung, Kauf, Verkauf von Grundstücken, Gebäuden usw. ....	17 189 328	36 277	29 847	82,3
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden usw. ....	50 955 900	188 496	97 471	51,7
70.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden usw. ....	9 990 471	79 629	59 513	74,7
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienpersonal .....	23 049 918	73 090	58 397	79,9
71.1	Vermietung von Kraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht .....	11 763 960	16 447	12 912	78,5
71.2	Vermietung von sonstigen Verkehrsmitteln .....	3 897 287	15 207	13 715	90,2
71.3	Vermietung von Maschinen und Geräten .....	5 376 386	22 618	17 054	75,4
71.4	Vermietung von Gebrauchsgütern a.n.g. ....	2 012 286	18 816	14 716	78,2
72	Datenverarbeitung und Datenbanken .....	41 506 110	282 449	258 335	91,5
72.1	Hardwarebearbeitung .....	1 841 167	13 606	11 895	87,4
72.2	Softwarehäuser .....	24 730 926	174 166	159 130	91,4
72.3	Datenverarbeitungsdienste .....	9 883 007	62 074	57 974	93,4
72.4	Datenbanken .....	335 517	1 903	1 775	93,3
72.5	Instandhaltung und Reparatur von Büromaschinen, DV-Geräte u. -Einrichtungen .....	820 314	9 620	8 385	87,2
72.6	Sonstige mit der Datenverarbeitung verbundene Tätigkeiten .....	3 895 180	21 072	19 174	91,0
73	Forschung und Entwicklung .....	3 844 835	55 943	52 560	94,0
73.1	Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin ....	3 511 158	51 018	48 147	94,4
73.2	Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften .....	333 680	4 925	4 412	89,6
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen .....	180 877 612	2 575 972	1 998 837	77,6
74.1	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung usw. ....	77 064 379	646 623	535 551	82,8
74.2	Architektur- und Ingenieurbüros .....	33 053 716	545 216	282 385	51,8
74.3	Technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	5 073 759	59 515	54 796	92,1
74.4	Werbung .....	15 837 549	162 511	132 170	81,3
74.5	Gewerbsmäßige Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften .....	6 549 471	213 839	203 694	95,3
74.6	Detekteien und Schutzdienste .....	2 890 869	109 876	100 265	91,3
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln .....	9 940 761	631 055	524 078	83,0
74.8	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen .....	30 467 106	207 336	165 894	80,0

<sup>1)</sup> Summe von Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit (einschl. Erträge aus Beteiligungen bei Beteiligungsgesellschaften) und sonstigen betrieblichen Erträgen. – <sup>2)</sup> Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt. – <sup>3)</sup> Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

und Aufwendungen im Jahr 2000  
abschnitt K

Aufwendungen				Verhältnis der Aufwendungen insgesamt zum Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Anteil		Nr. der Klassi- fikation der WZ
insgesamt	davon:				des Personal- aufwandes <sup>2)</sup> an den Aufwendungen insgesamt	des Sach- aufwandes <sup>3)</sup> an den Aufwendungen insgesamt	
	Personal- aufwand <sup>2)</sup>	Sach- aufwand <sup>3)</sup>	darunter: Mieten, Pachten und Leasing				
1 000 Euro				%			
217 486 332	79 355 189	138 131 146	11 654 772	66,4	36,5	63,5	K
40 597 660	7 137 492	33 460 171	2 238 928	52,0	17,6	82,4	70
13 904 486	1 388 277	12 516 209	227 164	80,9	10,0	90,0	70.1
20 677 546	3 816 342	16 861 203	1 524 611	40,6	18,5	81,5	70.2
6 015 627	1 932 870	4 082 757	487 156	60,2	32,1	67,9	70.3
12 431 328	2 026 025	10 405 305	695 349	53,9	16,3	83,7	71
5 472 349	444 766	5 027 581	214 311	46,5	8,1	91,9	71.1
2 844 237	656 873	2 187 364	66 947	73,0	23,1	76,9	71.2
3 013 961	575 479	2 438 487	282 931	56,1	19,1	80,9	71.3
1 100 780	348 902	751 875	131 157	54,7	31,7	68,3	71.4
34 455 949	14 082 258	20 373 689	1 950 442	83,0	40,9	59,1	72
1 731 684	630 625	1 101 060	56 453	94,1	36,4	63,6	72.1
20 790 088	9 212 134	11 577 953	1 158 134	84,1	44,3	55,7	72.2
7 895 072	2 909 655	4 985 420	486 229	79,9	36,9	63,1	72.3
238 178	91 195	146 985	6 426	71,0	38,3	61,7	72.4
666 941	274 426	392 517	30 782	81,3	41,1	58,9	72.5
3 133 985	964 227	2 169 759	212 416	80,5	30,8	69,2	72.6
4 710 417	2 284 620	2 425 796	153 305	122,5	48,5	51,5	73
4 425 940	2 126 663	2 299 277	144 320	126,1	48,0	52,0	73.1
284 480	157 955	126 522	8 988	85,3	55,5	44,5	73.2
125 290 977	53 824 795	71 466 184	6 616 746	69,3	43,0	57,0	74
43 296 670	19 593 476	23 703 193	3 051 431	56,2	45,3	54,7	74.1
20 597 544	10 651 549	9 945 995	1 255 278	62,3	51,7	48,3	74.2
4 543 669	2 847 232	1 696 438	178 098	89,6	62,7	37,3	74.3
13 075 963	2 718 998	10 356 962	648 317	82,6	20,8	79,2	74.4
5 852 784	4 731 607	1 121 178	161 096	89,4	80,8	19,2	74.5
2 844 559	1 968 788	875 774	91 677	98,4	69,2	30,8	74.6
8 424 598	6 270 885	2 153 711	268 083	84,7	74,4	25,6	74.7
26 655 181	5 042 253	21 612 930	962 760	87,5	18,9	81,1	74.8



**Tabelle A9: Lohn- und Gehaltsempfänger und Personalaufwand im Jahr 2000**  
**Wirtschaftsabschnitt K**

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Lohn- und Gehalts- empfänger am 30. Septem- ber 2000	Personalaufwand			Anteil der Sozial- aufwen- dungen des Arbeit- gebers am Personalauf- wand insgesamt
			insgesamt	davon:		
				Bruttolöhne und -gehälter	Sozial- aufwen- dungen des Arbeitgebers	
		Anzahl	1 000 Euro			%
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen .....	2 554 958	79 355 189	65 422 981	13 932 205	17,6
70	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	186 831	7 137 492	5 918 495	1 218 997	17,1
70.1	Erschließung, Kauf, Verkauf von Grundstücken, Gebäuden usw. ....	29 847	1 388 277	1 173 006	215 271	15,5
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden usw. ....	97 471	3 816 342	3 110 694	705 646	18,5
70.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden usw. ....	59 513	1 932 870	1 634 795	298 079	15,4
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienpersonal .....	58 397	2 026 025	1 669 019	357 005	17,6
71.1	Vermietung von Kraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht .....	12 912	444 766	368 979	75 791	17,0
71.2	Vermietung von sonstigen Verkehrsmitteln .....	13 715	656 873	536 474	120 402	18,3
71.3	Vermietung von Maschinen und Geräten .....	17 054	575 479	475 019	100 460	17,5
71.4	Vermietung von Gebrauchsgütern a.n.g. ....	14 716	348 902	288 546	60 354	17,3
72	Datenverarbeitung und Datenbanken .....	258 335	14 082 258	11 863 718	2 218 537	15,8
72.1	Hardwarebearbeitung .....	11 895	630 625	538 383	92 243	14,6
72.2	Softwarehäuser .....	159 130	9 212 134	7 832 358	1 379 775	15,0
72.3	Datenverarbeitungsdienste .....	57 974	2 909 655	2 378 040	531 614	18,3
72.4	Datenbanken .....	1 775	91 195	76 409	14 783	16,2
72.5	Instandhaltung und Reparatur von Büro maschinen, DV-Geräte u. -Einrichtungen .....	8 385	274 426	228 455	45 966	16,7
72.6	Sonstige mit der Datenverarbeitung verbundene Tätigkeiten .....	19 174	964 227	810 071	154 155	16,0
73	Forschung und Entwicklung .....	52 560	2 284 620	1 843 777	440 843	19,3
73.1	Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin ....	48 147	2 126 663	1 712 195	414 466	19,5
73.2	Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften .....	4 412	157 955	131 580	26 378	16,7
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen .....	1 998 837	53 824 795	44 127 975	9 696 822	18,0
74.1	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung usw. ....	535 551	19 593 476	15 951 977	3 641 497	18,6
74.2	Architektur- und Ingenieurbüros .....	282 385	10 651 549	8 823 474	1 828 074	17,2
74.3	Technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	54 796	2 847 232	2 268 154	579 079	20,3
74.4	Werbung .....	132 170	2 718 998	2 313 008	405 990	14,9
74.5	Gewerbsmäßige Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften .....	203 694	4 731 607	3 863 202	868 405	18,4
74.6	Detekteien und Schutzdienste .....	100 265	1 968 788	1 634 617	334 170	17,0
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln .....	524 078	6 270 885	5 129 892	1 140 993	18,2
74.8	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen .....	165 894	5 042 253	4 143 648	898 604	17,8

Tabelle A10: Umsatz, Bestände, Sachaufwand,  
Wirtschafts-

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Bestände insgesamt <sup>2)</sup>	
			am Anfang	am Ende
			des Berichtsjahres	
1 000				
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen .....	327 414 175	55 662 027	54 529 973
70	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	78 135 700	23 995 158	23 867 970
70.1	Erschließung, Kauf, Verkauf von Grundstücken, Gebäuden usw. ....	17 189 328	13 706 620	13 383 897
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden usw. ....	50 955 900	7 960 720	8 049 426
70.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden usw. ....	9 990 471	2 327 814	2 434 650
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienpersonal .....	23 049 918	7 121 856	5 491 428
71.1	Vermietung von Kraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht .....	11 763 960	5 465 686	3 868 875
71.2	Vermietung von sonstigen Verkehrsmitteln .....	3 897 287	912 876	1 021 579
71.3	Vermietung von Maschinen und Geräten .....	5 376 386	447 535	448 430
71.4	Vermietung von Gebrauchsgütern a.n.g. ....	2 012 286	295 755	152 545
72	Datenverarbeitung und Datenbanken .....	41 506 110	1 420 111	1 498 899
72.1	Hardwarebearbeitung .....	1 841 167	149 529	95 609
72.2	Softwarehäuser .....	24 730 926	790 656	801 428
72.3	Datenverarbeitungsdienste .....	9 883 007	314 520	383 914
72.4	Datenbanken .....	335 517	7 270	7 336
72.5	Instandhaltung und Reparatur von Büro maschinen, DV-Geräte u. -Einrichtungen .....	820 314	51 090	63 400
72.6	Sonstige mit der Datenverarbeitung verbundene Tätigkeiten .....	3 895 180	107 044	147 216
73	Forschung und Entwicklung .....	3 844 835	842 124	885 566
73.1	Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin .....	3 511 158	799 583	846 321
73.2	Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften .....	333 680	42 538	39 244
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen .....	180 877 612	22 282 781	22 786 109
74.1	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung usw. ....	77 064 379	2 345 999	2 640 278
74.2	Architektur- und Ingenieurbüros .....	33 053 716	11 940 189	11 468 909
74.3	Technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	5 073 759	161 028	181 881
74.4	Werbung .....	15 837 549	254 085	277 874
74.5	Gewerbsmäßige Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften .....	6 549 471	13 406	17 101
74.6	Detekteien und Schutzdienste .....	2 890 869	57 257	52 758
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln .....	9 940 761	100 164	100 780
74.8	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen .....	30 467 106	7 410 655	8 046 528

<sup>1)</sup> Summe von Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit (einschl. Erträge aus Beteiligungen bei Beteiligungsgesellschaften) und sonstigen betrieblichen Erträgen. – <sup>2)</sup> Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt. – <sup>3)</sup> Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.



## Investitionen, Steuern und Subventionen im Jahr 2000

### abschnitt K

Sachaufwand <sup>3)</sup>	Investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen	Nr. der Klassi- fikation der WZ
Euro				
138 131 146	44 011 369	5 025 099	2 045 586	K
33 460 171	21 514 835	1 648 529	640 674	70
12 516 209	2 088 408	196 549	36 289	70.1
16 861 203	18 039 210	1 241 651	577 186	70.2
4 082 757	1 387 220	210 329	27 198	70.3
10 405 305	10 026 439	235 384	5 256	71
5 027 581	7 436 485	138 098	1 082	71.1
2 187 364	443 079	20 357	562	71.2
2 438 487	1 792 676	49 285	2 875	71.3
751 875	354 198	27 649	737	71.4
20 373 689	3 478 906	681 231	55 608	72
1 101 060	71 329	12 843	1 396	72.1
11 577 953	1 617 986	495 693	40 689	72.2
4 985 420	1 416 117	134 883	7 411	72.3
146 985	12 484	5 965	236	72.4
				72.5
392 517	27 473	7 004	1 823	72.6
2 169 759	333 524	24 839	4 057	
2 425 796	1 032 544	54 709	1 047 376	73
2 299 277	997 320	50 878	1 023 914	73.1
126 522	35 227	3 831	23 462	73.2
71 466 184	7 958 646	2 405 248	296 669	74
23 703 193	3 966 780	1 296 321	76 085	74.1
9 945 995	1 087 466	339 526	40 734	74.2
696 438	260 370	40 525	30 785	74.3
10 356 962	811 368	187 105	14 109	74.4
1 121 178	95 898	77 527	32 789	74.5
875 774	79 109	26 900	9 371	74.6
2 153 711	268 077	131 921	16 785	74.7
21 612 930	1 389 577	305 429	76 018	74.8



## Merkmalskatalog der Dienstleistungsstatistik

Fragen an die Auskunftspflichtigen	Beantwortung durch Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz oder Einnahmen im Berichtsjahr von	
	250 000 Euro und mehr	weniger als 250 000 Euro
1 Allgemeine Angaben		
Welche wirtschaftliche Tätigkeit führt das Unternehmen oder die Einrichtung hauptsächlich aus?	X	X
Welche Rechtsform hat das Unternehmen?	X	X
Wie viele Niederlassungen – einschl. Hauptniederlassung – hat das Unternehmen oder die Einrichtung in Deutschland?	X	X
2 Wie hoch waren der Umsatz oder die Einnahmen und die sonstigen betrieblichen Erträge im Berichtsjahr insgesamt?	X	X
Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit	X	
darunter: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	X	
Sonstige betriebliche Erträge	X	
3 Wie hoch war die Zahl der tätigen Personen insgesamt am 30. September des Berichtsjahres?	X	X
Wie viele von den insgesamt tätigen Personen waren:		
– in Teilzeit tätig	X	
– weiblich	X	
– Lohn- und Gehaltsempfänger	X	X
darunter: Auszubildende	X	
4 Welche Aufwendungen oder Ausgaben hatte das Unternehmen oder die Einrichtung im Berichtsjahr?		
Personalaufwand		
– Bruttolöhne und -gehälter	X	X
– Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt		X
– gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	X	
– übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	X	
Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen		X
– Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	X	
– Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	X	
– Bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen	X	
darunter: Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing	X	X

Fragen an die Auskunftspflichtigen		Beantwortung durch Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz oder Einnahmen im Berichtsjahr von	
		250 000 Euro und mehr	weniger als 250 000 Euro
5	<p>Welche Bestände hatte das Unternehmen oder die Einrichtung im Berichtsjahr?</p> <p>Bestände insgesamt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– am Anfang des Jahres</li> <li>– am Ende des Jahres</li> </ul> <p>Bezogene Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– am Anfang des Jahres</li> <li>– am Ende des Jahres</li> </ul> <p>Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– am Anfang des Jahres</li> <li>– am Ende des Jahres</li> </ul> <p>Selbsterstellte fertige und unfertige Erzeugnisse sowie in Arbeit befindliche Aufträge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– am Anfang des Jahres</li> <li>– am Ende des Jahres</li> </ul>		<p>X</p> <p>X</p>
6	<p>Wie hoch waren die Investitionen insgesamt im Berichtsjahr?</p> <p>Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke soweit aktiviert bzw. in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausrüstungen</li> <li>– Bauten</li> <li>– Grundstücke (Grund und Boden)</li> </ul> <p>Selbsterstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke</p> <p>Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände darunter: Erworbene Software</p>	<p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p>	<p>X</p>
7	<p>Welche betriebliche Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben hatte das Unternehmen oder die Einrichtung im Berichtsjahr?</p>	<p>X</p>	<p>X</p>
8	<p>Wie hoch waren die Subventionen für das Unternehmen oder die Einrichtung im Berichtsjahr?</p>	<p>X</p>	<p>X</p>

**Auszug aus der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993)**

Nummer der Klassifikation der WZ	Bezeichnung der wirtschaftlichen Tätigkeit
<b>Wirtschaftsabschnitt I</b>	
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen
60.1	Eisenbahnen
60.10.2	Privatbahnen
60.2	Sonstiger Landverkehr
60.21	Personenbeförderung im Linienverkehr zu Land
60.21.1	Personenbeförderung im Omnibus-Orts- und –Nachbarortslinienverkehr
60.21.2	Personenbeförderung im Omnibus-Überlandlinienverkehr
60.21.3	Personenbeförderung mit Stadtschnellbahnen und Straßenbahnen
60.21.4	Berg- und Seilbahnen
60.22	Betrieb von Taxis und Mietwagen mit Fahrer
60.23	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr
60.23.1	Personenbeförderung im Omnibus-Gelegenheitsverkehr
60.23.2	Personenbeförderung im Landverkehr a.n.g.
60.24	Güterbeförderung im Straßenverkehr
60.24.1	Erlaubnispflichtiger gewerblicher Güterkraftverkehr (ohne Umzugsverkehr)
60.24.3	Umzugsverkehr mit Kraftfahrzeugen
60.24.4	Erlaubnisfreier und freigestellter Straßen-Güterverkehr
60.3	Transport in Rohrfernleitungen
61	Schifffahrt
61.1	See- und Küstenschifffahrt
61.2	Binnenschifffahrt
61.20.1	Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt
61.20.2	Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt durch Reedereien
61.20.3	Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt durch Partikuliere
61.20.4	Fluss- und Kanalfähren, Hafenschifffahrt
62	Luftfahrt
62.1	Linienflugverkehr
62.2	Gelegenheitsflugverkehr
62.3	Raumtransport
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung
63.1	Frachtumschlag und Lagerei
63.11	Frachtumschlag
63.12	Lagerei
63.12.1	Lagerei (ohne Kühlhäuser)
63.12.2	Kühlhäuser
63.2	Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr
63.21	Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Landverkehr
63.21.1	Parkhäuser und Parkplätze
63.21.2	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Landverkehr a.n.g.
63.22	Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für die Schifffahrt
63.22.1	Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für die Binnenschifffahrt
63.22.2	Seehafenbetriebe

Nummer der Klassifikation der WZ	Bezeichnung der wirtschaftlichen Tätigkeit
63.22.3	Bugsier- und Bergungsschifffahrt
63.22.4	Lotsbetriebe
63.23	Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für die Luftfahrt
63.23.1	Flughafenbetriebe
63.23.2	Landeplätze für Luftfahrzeuge
63.23.3	Hilfs- und Nebentätigkeiten für die Luftfahrt a.n.g.
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter
63.30.1	Reisebüros
63.30.2	Reiseveranstalter und Fremdenführung
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung
63.40.1	Spedition
63.40.2	Schiffsmaklerbüros und -agenturen
63.40.3	Verkehrsvermittlung a.n.g.
64	Nachrichtenübermittlung
64.1	Postdienste und private Kurierdienste
64.11	Postdienste
64.11.1	Postbriefdienste
64.11.2	Postzeitungsdienste
64.11.3	Postfrachtdienste
64.11.4	Sonstige Postdienste
64.12	Private Kurierdienste
64.12.1	Private Briefdienste
64.12.2	Private Zeitungsdienste
64.12.3	Private Paketdienste
64.12.4	Sonstige private Kurierdienste
64.2	Fernmeldedienste
64.20.1	Betrieb von leitungsgebundenen Fernmeldenetzen
64.20.2	Betrieb von nichtleitungsgebundenen Fernmeldenetzen
64.20.3	Sprachdienste mittels terrestrischer und Funknetze
64.20.4	Textdienste mittels terrestrischer und Funknetze
64.20.5	Bilddienste mittels terrestrischer und Funknetze
64.20.6	Datendienste mittels terrestrischer und Funknetze
64.20.7	Sonstige Fernmeldedienstleistungen
<b>Wirtschaftsabschnitt K</b>	
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen
70	Grundstücks- und Wohnungswesen
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen
70.11	Erschließung von Grundstücken
70.11.1	Erschließung von unbebauten Grundstücken
70.11.2	Bauträger für Nichtwohngebäude
70.11.3	Bauträger für Wohngebäude
70.12	Kauf und Verkauf von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen
70.12.1	Kauf und Verkauf von eigenen Grundstücken und Nichtwohngebäuden
70.12.2	Kauf und Verkauf von eigenen Wohngebäuden und Wohnungen
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen
70.20.1	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken und Nichtwohngebäuden
70.20.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Wohngebäuden und Wohnungen

Nummer der Klassifikation der WZ	Bezeichnung der wirtschaftlichen Tätigkeit
70.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen
70.31	Vermittlung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen
70.32	Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal
71.1	Vermietung von Kraftwagen bis 3,5t Gesamtgewicht
71.2	Vermietung von sonstigen Verkehrsmitteln
71.21	Vermietung von Landfahrzeugen (ohne Kraftwagen bis 3,5t Gesamtgewicht)
71.22	Vermietung von Wasserfahrzeugen
71.23	Vermietung von Luftfahrzeugen
71.3	Vermietung von Maschinen und Geräten
71.31	Vermietung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten
71.32	Vermietung von Baumaschinen und -geräten
71.33	Vermietung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
71.34	Vermietung von sonstigen Maschinen und Geräten
71.4	Vermietung von Gebrauchsgütern a.n.g.
71.40.1	Verleih von Wäsche und Arbeitskleidung
71.40.2	Verleih von Sportgeräten und Fahrrädern
71.40.3	Leihbüchereien und Lesezirkel
71.40.4	Videotheken
71.40.5	Vermietung von sonstigen Gebrauchsgütern a.n.g.
72	Datenverarbeitung und Datenbanken
72.1	Hardwareberatung
72.2	Softwarehäuser
72.20.1	Softwareberatung
72.20.2	Softwareentwicklung
72.3	Datenverarbeitungsdienste
72.30.1	Datenerfassungsdienste
72.30.2	Datenverarbeitungs- und Tabellierungsdienste
72.30.3	Bereitstellungsdienste für Teilnehmersysteme
72.30.4	Sonstige Datenverarbeitungsdienste
72.4	Datenbanken
72.5	Instandhaltung und Reparatur von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
72.6	Sonstige mit der Datenverarbeitung verbundene Tätigkeiten
72.60.1	Informationsvermittlung
72.60.2	Mit der Datenverarbeitung verbundene Tätigkeiten a.n.g.
73	Forschung und Entwicklung
73.1	Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin
73.10.1	Forschung und Entwicklung im Bereich Naturwissenschaften und Mathematik
73.10.2	Forschung und Entwicklung im Bereich Ingenieurwissenschaften
73.10.3	Forschung und Entwicklung im Bereich Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften
73.10.4	Forschung und Entwicklung im Bereich Medizin
73.10.5	Forschung und Entwicklung im Umweltbereich
73.2	Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften
73.20.1	Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
73.20.2	Forschung und Entwicklung im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften



Nummer der Klassi- fikation der WZ	Bezeichnung der wirtschaftlichen Tätigkeit
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen
74.1	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Markt- und Meinungsforschung, Beteiligungsgesellschaften
74.11	Rechtsberatung
74.11.1	Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat
74.11.2	Rechtsanwaltskanzleien ohne Notariat
74.11.3	Notariat
74.11.4	Patentanwaltskanzleien
74.11.5	Sonstige Rechtsberatung
74.12	Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung
74.12.1	Praxen von Wirtschaftsprüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
74.12.2	Praxen von vereidigten Buchprüfern, Buchprüfungsgesellschaften
74.12.3	Praxen von Steuerberatern, Steuerberatungsgesellschaften
74.12.4	Praxen von Steuerbevollmächtigten
74.12.5	Buchführung (ohne Datenverarbeitungsdienste)
74.13	Markt- und Meinungsforschung
74.13.1	Marktforschung
74.13.2	Meinungsforschung
74.14	Unternehmens- und Public-Relations-Beratung
74.14.1	Unternehmensberatung
74.14.2	Public-Relations-Beratung
74.15	Beteiligungsgesellschaften (ohne Kapitalanlagegesellschaften)
74.15.1	Beteiligungsgesellschaften mit Schwerpunkt im Produzierenden Gewerbe
74.15.2	Sonstige Beteiligungsgesellschaften (ohne geschlossene Immobilienfonds)
74.15.3	Geschlossene Immobilienfonds mit Nicht-Wohngebäuden
74.15.4	Geschlossene Immobilienfonds mit Wohngebäuden
74.15.5	Komplementärgesellschaften
74.15.6	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben
74.2	Architektur- und Ingenieurbüros
74.20.1	Architekturbüros für Hochbau und für Innenarchitektur
74.20.2	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung
74.20.3	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung
74.20.4	Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung
74.20.5	Ingenieurbüros für technische Fachplanung
74.20.6	Büros für Industrie-Design
74.20.7	Büros baufachlicher Gutachter
74.20.8	Büros für technisch-wirtschaftliche Beratung
74.20.9	Vermessungsbüros
74.3	Technische, physikalische und chemische Untersuchung
74.30.1	Technische Untersuchung und Beratung
74.30.2	Physikalische Untersuchung und Beratung
74.30.3	Chemische Untersuchung und Beratung
74.30.4	Betrieb von Messnetzen und Messstationen
74.4	Werbung
74.40.1	Werbegestaltung
74.40.2	Werbemittelverbreitung und Werbevermittlung
74.5	Gewerbsmäßige Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
74.50.1	Gewerbsmäßige Vermittlung von Arbeitskräften
74.50.2	Gewerbsmäßige Überlassung von Arbeitskräften
74.6	Detekteien und Schutzdienste
74.60.1	Detekteien
74.60.2	Personen- und Objektschutzdienste
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln
74.70.1	Reinigung von Gebäuden, Räumen und Inventar

Nummer der Klassi- fikation der WZ	Bezeichnung der wirtschaftlichen Tätigkeit
74.70.2	Schornsteinreinigung
74.70.3	Reinigung von Verkehrsmitteln
74.70.4	Desinfektion und Schädlingsbekämpfung
74.8	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen
74.81	Fotografisches Gewerbe und fotografische Laboratorien
74.81.1	Fotografisches Gewerbe
74.81.2	Fotografische Laboratorien
74.82	Abfüll- und Verpackungsgewerbe
74.83	Schreib- und Übersetzungsbüros
74.83.1	Schreibbüros
74.83.2	Übersetzungsbüros und Dolmetscher
74.84	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen a.n.g.
74.84.1	Ausstellungs-, Messe- und Warenmarkteinrichtungen
74.84.2	Sachverständige a.n.g.
74.84.3	Versteigerungsgewerbe
74.84.4	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Möbel- u.ä. Design
74.84.5	Auskunfteien
74.84.6	Inkassobüros
74.84.7	Sonstige Vermögensberatung und Vermögensverwaltung
74.84.8	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen a.n.g.



# Gesetz zur Einführung einer Dienstleistungsstatistik und zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften

Vom 19. Dezember 2000

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

## Artikel 1 Gesetz über Statistiken im Dienstleistungsbereich (Dienstleistungsstatistikgesetz – DIStatG)

### § 1

#### Zweck, Umfang

(1) Zur Darstellung der Entwicklung der wirtschaftlichen Tätigkeit im Dienstleistungsbereich werden statistische Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.

(2) Die Statistik umfasst jährliche Erhebungen, die als Stichprobe bei höchstens 15 Prozent aller Erhebungseinheiten nach § 2 Abs. 2 durchgeführt werden. Die Erhebungseinheiten werden nach mathematisch-statistischen Verfahren ausgewählt.

### § 2

#### Erhebungsbereiche, Erhebungseinheiten

(1) Die Erhebungen erstrecken sich auf die nachfolgend genannten Dienstleistungsbereiche der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1) gemäß Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates vom 9. Oktober 1990 (ABl. EG Nr. L 293 S. 1) in der jeweils geltenden Fassung:

#### 1. Abschnitt I (Verkehr und Nachrichtenübermittlung):

Abteilung 60 Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen,

Abteilung 61 Schifffahrt,

Abteilung 62 Luftfahrt,

Abteilung 63 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr, Verkehrsvermittlung,

Abteilung 64 Nachrichtenübermittlung;

#### 2. Abschnitt K (Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen):

Abteilung 70 Grundstücks- und Wohnungswesen,

Abteilung 71 Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal,

Abteilung 72 Datenverarbeitung und Datenbanken,

Abteilung 73 Forschung und Entwicklung,

Abteilung 74 Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen.

(2) Erhebungseinheiten sind Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit, die in den Dienstleistungsbereichen nach Absatz 1 tätig sind.

(3) Zu der freiberuflichen Tätigkeit nach Absatz 2 gehört die selbständige Berufstätigkeit von Angehörigen der in § 18 Abs. 1 Nr. 1 Satz 2 des Einkommensteuergesetzes bezeichneten Berufe.

### § 3

#### Erhebungsmerkmale, Berichtszeitraum, Berichtszeitpunkt

(1) Erhebungsmerkmale der Statistik sind:

#### 1. Angaben zur Kennzeichnung des Unternehmens oder der Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit

- a) Rechtsform,
- b) hauptsächlich ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit,
- c) Zahl der Niederlassungen;

#### 2. Tätige Personen sowie Löhne und Gehälter

- a) Zahl der tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Beruf sowie Voll- und Teilzeittätigkeit,
- b) Summe der Bruttolöhne und -gehälter,
- c) gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen der Arbeitgeber;

#### 3. Umsätze, Vorleistungen sowie Steuern und Subventionen

- a) Umsätze oder Einnahmen nach In- und Ausland und sonstige betriebliche Erträge,
- b) Aufwendungen für Waren, Material und Dienstleistungen nach Arten,

- c) Wert der Bestände an Waren und Material nach Arten,
  - d) Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing,
  - e) Steuern, Abgaben sowie Subventionen;
4. Investitionen
- a) Wert der erworbenen Sachanlagen und Wert der immateriellen Vermögensgegenstände nach Arten,
  - b) Wert der selbst erstellten Sachanlagen.
- (2) Bei Erhebungseinheiten mit Umsätzen oder Einnahmen von weniger als 250 000 Euro im Berichtsjahr werden die Angaben zu den Merkmalen nach Absatz 1 Nr. 2 Buchstabe a nur nach der Zahl der tätigen Personen und in der Unterteilung nach Lohn- und Gehaltsempfängern erfasst. Die Angaben zu den Merkmalen nach Absatz 1 Nr. 2 Buchstabe c, Nr. 3 Buchstabe a bis c sowie Nr. 4 werden nur als Gesamtsumme erfasst.
- (3) Bei Erhebungseinheiten mit Niederlassungen in mehreren Ländern und Umsätzen oder Einnahmen von 250 000 Euro und mehr im Berichtsjahr werden Angaben zu den Gesamtumsätzen oder -einnahmen, zur Gesamtzahl der tätigen Personen, zur Summe der Bruttolöhne und -gehälter sowie zu den gesamten Investitionen zusätzlich in der Unterteilung nach Ländern erfasst.
- (4) Die Angaben zu den Erhebungsmerkmalen nach Absatz 1 Nr. 1 werden jeweils nach dem Stand vom 31. Dezember, zu den Erhebungsmerkmalen nach Absatz 1 Nr. 2 Buchstabe a jeweils nach dem Stand vom 30. September, zu den Erhebungsmerkmalen nach Absatz 1 Nr. 2 Buchstabe b und c, Nr. 3 Buchstabe a, b, d und e und Nr. 4 jeweils für das Berichtsjahr insgesamt und zu den Erhebungsmerkmalen nach Absatz 1 Nr. 3 Buchstabe c jeweils am Beginn und Ende des Berichtsjahres erfasst.
- (5) Berichtsjahr ist das dem Zeitpunkt der Erhebungen vorangegangene Kalenderjahr oder das im vorangegangenen Kalenderjahr abgelaufene Geschäftsjahr.
- (6) Bei Erhebungseinheiten, an denen eine öffentlich-rechtliche Körperschaft mit mehr als 50 Prozent des Nennkapitals oder des Stimmrechts beteiligt ist, werden die Angaben nach Absatz 1 nur insoweit erfasst, als diese Merkmale nicht bereits nach dem Finanz- und Personalstatistikgesetz vom 21. Dezember 1992 (BGBl. I S. 2119) in der jeweils geltenden Fassung erhoben wurden. Die statistischen Ämter der Länder und das Statistische Bundesamt dürfen die Angaben zu diesen Merkmalen aus der Finanz- und Personalstatistik übernehmen.

#### § 4

##### Hilfsmerkmale

Hilfsmerkmale sind:

1. Name und Anschrift des Unternehmens oder der Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit und des Auskunftspflichtigen,
2. Name und Telekommunikationsanschlussnummern der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person.

#### § 5

##### Auskunftspflicht

Für die Erhebungen besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen oder Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuf-

lichen Tätigkeit. Die Auskunftserteilung zu den Angaben nach § 4 Nr. 2 ist freiwillig.

#### § 6

##### Übermittlungsregelung

An die obersten Bundes- und Landesbehörden dürfen für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

#### § 7

##### Verordnungsermächtigung

Die Bundesregierung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

1. die Periodizität der Erhebungen nach § 1 Abs. 2 für einzelne Erhebungsbereiche zu verlängern,
2. die Erhebungen für einzelne Erhebungsbereiche nach § 2 Abs. 1 auszusetzen,
3. die Erhebung einzelner Merkmale nach § 3 Abs. 1 für bestimmte Erhebungseinheiten oder Erhebungsbereiche auszusetzen,

wenn die Ergebnisse nicht oder nicht in der vorgesehenen Ausführlichkeit oder Häufigkeit benötigt werden.

#### Artikel 2

##### Änderung des Gesetzes über Kostenstrukturstatistik

Das Gesetz über Kostenstrukturstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), wird wie folgt geändert:

1. § 1 Satz 2 Nr. 2 wird wie folgt gefasst:  
„2. im zweiten Erhebungsjahr auf die unter den Nummern 1, 3 und 4 nicht genannten Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten, die nicht auf Grund von § 2 Abs. 1 des Dienstleistungsstatistikgesetzes vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765) in der jeweils geltenden Fassung erfasst werden;“.
2. In § 2 werden die Wörter „Der Bundesminister für Wirtschaft“ durch die Wörter „Das Bundesministerium der Finanzen“ ersetzt.

#### Artikel 3

##### Änderung des Verkehrstatistikgesetzes

§ 8 des Verkehrstatistikgesetzes vom 17. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2452) wird wie folgt geändert:

1. Absatz 2 wird aufgehoben.
2. Absatz 3 wird Absatz 2 und dessen Satz 2 wie folgt gefasst:  
„Dies gilt nicht für die Erhebungsmerkmale nach Absatz 1 Nr. 1 Buchstabe b.“

#### Artikel 4

##### Änderung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen

§ 47 Abs. 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 1998 (BGBl. I S. 2546), das durch das Gesetz vom 30. November 2000 (BGBl. I S. 1634) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration werden der Monopolkommission vom Statistischen Bundesamt aus Wirtschaftsstatistiken (Statistik im Produzierenden Gewerbe, Handwerksstatistik, Außenhandelsstatistik, Steuerstatistik, Verkehrsstatistik, Statistik im Handel und Gastgewerbe, Dienstleistungsstatistik) und dem Statistikregister zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs

- a) am Wert der zum Absatz bestimmten Güterproduktion,
  - b) am Umsatz,
  - c) an der Zahl der tätigen Personen,
  - d) an den Lohn- und Gehaltssummen,
  - e) an den Investitionen,
  - f) am Wert der gemieteten und gepachteten Sachanlagen,
  - g) an der Wertschöpfung oder dem Rohertrag,
  - h) an der Zahl der jeweiligen Einheiten
- übermittelt.“

2. Nach Satz 1 werden folgende Sätze 2 und 3 neu eingefügt:

„Satz 1 gilt entsprechend für die Übermittlung von Angaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen. Für die Zuordnung der Angaben zu Unternehmensgruppen übermittelt die Monopolkommission dem Statistischen Bundesamt Namen und Anschriften der Unternehmen, deren Zugehörigkeit zu einer Unternehmensgruppe sowie Kennzeichen zur Identifikation.“

3. Die bisherigen Sätze 2 und 3 werden Sätze 4 und 5 und jeweils nach den Wörtern „weniger als drei“ um das Wort „Unternehmensgruppen“ sowie um ein Komma ergänzt.

4. Die bisherigen Sätze 4 und 5 werden Sätze 6 und 7.

#### Artikel 5

##### Änderung von Bundesstatistiken anordnenden Rechtsvorschriften

1. Das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 6. August 1998 (BGBl. I S. 2036), wird wie folgt geändert:

a) In § 8 werden die Wörter „Der Bundesminister für Wirtschaft“ durch die Wörter „Das Bundesministerium der Finanzen“ ersetzt.

b) § 10 wird wie folgt gefasst:

#### „§ 10

##### Übermittlungsregelung

An die obersten Bundes- und Landesbehörden dürfen für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.“

2. Das Rohstoffstatistikgesetz vom 15. Dezember 1989 (BGBl. I S. 2201) wird wie folgt geändert:

a) In § 7 werden die Wörter „den Bundesminister für Wirtschaft“ durch die Wörter „das Bundesministerium der Finanzen“ ersetzt.

b) In § 8 werden die Wörter „Der Bundesminister für Wirtschaft“ durch die Wörter „Das Bundesministerium der Finanzen“ ersetzt.

3. § 5 des Gesetzes über die statistische Erfassung der in den Geltungsbereich dieses Gesetzes verbrachten festen Brennstoffe vom 29. November 1974 (BGBl. I S. 3345) wird wie folgt gefasst:

#### „§ 5

An die obersten Bundes- und Landesbehörden dürfen für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Bundesamt für Wirtschaft Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.“

4. § 9 des Handwerkstatistikgesetzes vom 7. März 1994 (BGBl. I S. 417), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) geändert worden ist, wird wie folgt gefasst:

#### „§ 9

##### Verordnungsermächtigung

Das Bundesministerium der Finanzen wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates für die Zählung nach § 4 die jeweiligen Erhebungsjahre festzulegen.“

5. In § 10 des Handelsstatistikgesetzes vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) geändert worden ist, werden die Wörter „Der Bundesminister für Wirtschaft“ durch die Wörter „Das Bundesministerium der Finanzen“ ersetzt.

6. § 7 des Beherbergungsstatistikgesetzes vom 14. Juli 1980 (BGBl. I S. 953) wird wie folgt gefasst:

#### „§ 7

An die obersten Bundes- und Landesbehörden dürfen für die Verwendung gegenüber den gesetz-

**1768** Bundesgesetzblatt Jahrgang 2000 Teil I Nr. 56, ausgegeben zu Bonn am 22. Dezember 2000

gebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.“

**Artikel 6**  
**Inkrafttreten**

Artikel 1 bis 4 dieses Gesetzes treten am 1. Januar 2001 in Kraft. Artikel 5 dieses Gesetzes tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

---

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 19. Dezember 2000

Der Bundespräsident  
Johannes Rau

Der Bundeskanzler  
Gerhard Schröder

Der Bundesminister der Finanzen  
Hans Eichel

Der Bundesminister  
für Wirtschaft und Technologie  
Müller

Der Bundesminister  
für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen  
Bodewig